38. Jahrgang. Donnerstag, 16. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21350. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Pest, 16. Mai. Ministerpräsident **v. Banffy** ist gestern Abend nach Wien abgereist.

London, 16. Mai. In einer gestern abgehaltenen Versammlung haben die Vertreter der amerikanischen **Kupfer-Producenten** beschlossen, die Metall-Verschiffungen auf 60 000 Tons jährlich einzuschränken. Dieser Vertrag bleibt vorläufig ein Jahr in Kraft. Die europäischen Producenten haben ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Fördermenge ungefähr um 7 Procent pro Jahr zu vermindern.

Rom, 16. Mai. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht ein **Schreiben des Papstes vom** 1. Mai an den Cardinal Parocchi, in welchem die von der Poenitentiaria seiner Zeit gegebenen Instructionen über die **Enthaltung von den politischen Wahlen** den italienischen Katholiken wieder eingeschärft wird mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß diese Instruction auch unter dem gegenwärtigen Pontificate in Kraft geblieben sei.

Madrid, 16. Mai. Die Regierung hat Anordnungen getroffen, um zu verhindern, daß **Prinz Jaime von Bourbon**, Don Carlos' Sohn, der sich auf dem Wege nach **Marokko** befindet, in Spanien lande.

Mexiko, 16. Mai. Die Ratificationen des Vertrages, durch welchen die Grenzlinie zwischen **Mexiko** und **Guatemala** festgelegt ist, sind gestern hier ausgetauscht worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Mai.

Obstructionspolitik

hat gestern bei der Berathung des Antrages Rickert auf Sicherung des Wahlgeheimnisses zur Abwechselung auch wieder einmal die conservative Seite getrieben. Ob sie damit nicht ein sehr bedenkliches Spiel begonnen hat, welches sie in den bevorstehenden Verhandlungen schwerer treffen dürfte, als ihr gestriger Schachzug die Linke? In der nächsten Woche kommt das Branntweinsteuergesetz auf die Tagesordnung, an dessen Zustandekommen wenigstens einem Theil der Conservativen sehr viel liegt. Aus den gestrigen Zurufen aus der Mitte der Socialdemokratie, als Herr v. Kardorff den Antrag auf Auszählung stellte, ging hervor, daß von jener Seite jedenfalls die Quittung für gestern ertheilt werden wird. Das Vorgehen der Conservativen ist um so weniger begreiflich, als durch die Annahme des ersten Theiles des Rickert'schen Antrages mit sehr großer Majorität — nur die fast gar nicht besetzte Rechte und einige Nationalliberale stimmten dagegen — der Beweis geliefert ist, wie der Reichstag zu dieser Frage steht. In die nervöse Stimmung kamen die Conservativen lediglich dadurch, daß die Annahme des Antrages zugleich als ein Protest gegen die Angriffe auf das geltende Wahlrecht und insbesondere gegen die Rede des Grafen v. Mirbach im Herrenhause bezeichnet wurde. Graf Mirbach erschien mehrere Male im Reichstage, er hatte zweifellos auch erfahren, daß seine Herrenhausrede auf der Tagesordnung stand — aber er entfernte sich, wie es hieß, weil er im Herrenhause zu thun hatte. Die Behauptung des Grafen Limburg-Stirum, daß Graf Mirbach in seiner bekannten Rede nur eine Aufforderung an die Regierung beabsichtigt habe, den Reichstag aufzulösen und diesem ein neues Wahlgesetz vorzulegen, wird bei der allgemeinen Abneigung der Conservativen gegen eine Auflösung einstweilen keinen Glauben finden — um so weniger als Graf Limburg die Frage des Abg. Rickert, ob er von dem Grafen Mirbach zu seiner Erklärung autorisirt sei, nicht beantwortet hat.

Daß der Reichstag baldigst geschlossen werden wird, unterliegt wohl keinem Zweifel mehr. Anders liegen die Dinge im preußischen Abgeordnetenhause. Seine Pfingstpause dürfte bis zum 11. Juni dauern, dann eine kurze Unterbrechung der Plenarsitzungen eintreten, um sodann in rascher Folge den Rest der Vorlagen, zu denen wahrscheinlich noch die eine oder die andere neue hinzukommt, zu erledigen. Daß unter diesen Umständen die Session nicht vor Anfang Juli geschlossen werden kann, ist klar. Wahrscheinlich wird sie, wie die „B. P. N.“ melden, bis in den Monat Juli hinein dauern. Recht tröstliche Aussichten für unsere Landboten!

Zur Verjüngung der Armee.

Der Kaiser hat unterm 13. Mai derartig umfassende Veränderungen in den höheren Commandostellen der Armee vollzogen, wie seit langer Zeit nicht. Nicht weniger wie 3 Generallieutenants (v. Winning, Schuch, Spitz — letzterer Inspecteur der Landwehr-Inspection Berlin und mehrfach genannt in dem Conflict „Kladderadatsch“ gegen den Gesandten v. Kiderlen-Wächter —), 7 Generalmajors, 1 Cavallerie-Oberst, der Commandeur einer Cavallerie-Brigade war, 3 Obersten resp. Oberstlieutenants, welche Cavallerie-Regimenter befehligten, 2 Obersten, welche Infanterie-Regimenter commandirten, 2 Obersten von der Artillerie, einer Commandeur eines Feldartillerie-Regiments, der andere Inspecteur der 2. Artillerie-Depot-Inspection, außerdem eine Anzahl Obersten und Oberstlieutinants, die sich in mehr inactiven Stellungen befanden (Commandanten von Truppen-Uebungsplätzen, Commandeure von Landwehr-Bezirken) haben den Abschied erhalten. Daß Frhr. v. d. Goltz-Pascha den Charakter als Generallieutenant erhalten und daß Frhr. v. Schele, ehemals Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt und ihm der Rang eines Brigade-Commandeurs verliehen worden ist, haben wir bereits mitgetheilt. Der Generalmajor v. Livonius, Commandeur der 2. Infanterie-Brigade und vordem hervorragend im Kriegsministerium thätig, ist zum Commandanten von Posen ernannt. — Der ständige Secretär des Vereins für Hinderniß-Rennen, der Schöpfer von Carlshorst und als Sportsman überall bekannt, Major v. Schmidt-Pauli, ist zum etatsmäßigen Stabsoffizier im 1. Garde-Ulanen-Regiment ernannt.

Die Entwickelung der Zuckerindustrie.

Ein interessantes Bild über die Entwickelung unserer Zuckerindustrie wird durch die dem sogenannten Zuckersteuernothgesetz beigegebenen statistischen Tabellen geliefert. Es können danach die Jahre 1871/72 und 1894/95 verglichen, also die Entwickelung innerhalb eines Zeitraumes von 23 Jahren überblickt werden. In dieser Zeit hat sich die Zahl der Rübenzuckerfabriken von etwas über 300 auf etwas über 400 vermehrt. Beträchtlich größer ist jedoch die Steigerung in der Production gewesen. Einem Quantum von 22,5 Mill. Doppelcentner verarbeiteten Rüben im Jahre 1871/72 stehen 144,9 Mill. im Jahre 1894/95 gegenüber. Und noch größer war die Steigerung des gewonnenen Products. Von 1,8 Mill. Doppelcentner Zucker ist sie auf 17,2 Mill. gestiegen. Das letztere ist möglich gewesen, weil in Folge der Entwickelung der Technik von Jahr zu Jahr ein kleineres Quantum Rüben zur Herstellung eines gleichen Quantums Zucker nothwendig wurde. Während 1871/72 noch 12,07 Doppelcentner Rüben zur Herstellung eines Doppelcentners Zucker gebraucht wurden, hatte sich dieses Quantum 1894/95 auf 8,43 ermäßigt, war sogar 1887/88 schon bei 7,26 Doppelcentnern angelangt gewesen. Natürlich ist die Einfuhr von Zucker aus dem Auslande entsprechend der Steigerung der heimischen Production stetig zurückgegangen. 1871/72 betrug sie noch 497 556 Doppelcentner, 1894/95 nur noch 9242. Die deutsche Ausfuhr an Zucker hat sich dagegen ganz gewaltig gehoben. Die Ausfuhr von Rohzucker belief sich 1871/72 auf 140 605, im Jahre 1894/95 auf 5 670 357 Doppelcentner.

Die Zahlen zeigen, daß unsere Zuckerindustrie in den 23 Jahren einen geradezu enormen Aufschwung genommen hat, sie zeigen damit auch, wo der Hauptgrund für den Preisrückgang ist, der naturgemäß trotz aller sonstigen Heilmittel noch größer werden muß, wenn dem weiteren Wachsthum der Production nicht Halt geboten wird.

Ein Centrumsführer über den Sturz der Umsturzvorlage.

Am Tage nach der Ablehnung der Umsturzvorlage im Reichstage hat Abg. Dr. Lieber in einer Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland in Bochum über das Scheitern der Umsturzvorlage gesprochen. Er mußte zugeben, daß in weiten Kreisen des katholischen Volkes hierüber Befriedigung herrscht. Aber was das Centrum bekümmert, ist Folgendes: „Das Scheitern der Vorlage, der Triumph des Liberalismus und des Socialismus, der seit letzten Sonnabend alle Gauen unseres Vaterlandes erfüllt, ist ein Schlag gegen die Autorität selbst, wie er schlimmer in dieser Zeit überhaupt nicht geführt werden konnte.“ „Ganz besonders aber“ — so führte Dr. Lieber aus — „ist das Centrum mit Bedauern erfüllt, daß die Parteien, die in der Commission mit ihm gestimmt hatten, nicht etwa nur ihr eigenes Kind, die Fassung der Commission, mit in Grund und Boden stimmten, sondern daß sie nicht einmal mehr eintreten für die Fassung der Regierungsvorlage (hier wurde aus der Versammlung Pfui! gerufen), daß die Herren v. Levetzow, v. Bennigsen und v. Kardorff Hand in Hand mit den Herren Bebel und Haußmann die Grundlage der Staats- und Gesellschaftsordnung, die Monarchie, die Ehe, die Familie, das Eigenthum ohne den von der Regierung geforderten Schutz haben lassen wollen. (Neuer Zuruf: Pfui!)“

Aber das Centrum hat doch nicht für, sondern gegen die Regierungsvorlage gestimmt! Wenn die Cartellparteien, die für die §§ 111 und 112 in der Fassung der Regierungsvorlage gestimmt haben, bei den weiteren Abstimmungen sich nicht mehr die Mühe gaben, sich zu erheben, so war das nur die Folge der ablehnenden Haltung des Centrums. In Wirklichkeit war die Sache die: das eine Mal stimmten die Cartellparteien mit der Linken gegen die Commissionsbeschlüsse, das andere Mal stimmte das Centrum mit der Linken gegen die Regierungsvorlage.

Der bairische Thronfolger und die Landwirthschaft.

Ueber die Rede des bairischen Thronfolgers, Prinzen Ludwig, gegen die Liebesgaben für die Zuckerindustrie (siehe das Telegramm in der Dienstag Abendnummer) berichtet der „Fränk. Kur.“ noch folgendes Nähere. Prinz Ludwig dankte auf den Toast, welchen der Landtagsabg. Stöcker auf ihn ausgebracht hatte, und äußerte dabei Folgendes:

„Der Schutzzoll soll sich auf die Producte erstrecken, die man selbst genügend erzeugt, der Freihandel auf diejenigen, bei denen dies nicht der Fall ist.“ Der hohe Gast erwähnte dann aber auch der selbst in der Landwirthschaft sich geltend machenden verschiedenartigen Strömungen, die je nach den einzelnen Interessen entstehen, so z. B. beim Viehzolle. Während die Einen einen Zoll auf alles ausländische Vieh verlangten, seien die Anderen mit Rücksicht auf die Aufzucht anderer Ansicht. Ein großer Theil der Landwirthschaft sei auf Export angewiesen, so bei den Brennereien. Die Zuckerfabriken, die doch auch eine Art landwirthschaftlichen Betriebes seien, hätten sich durch millionenhafte Zuschüsse einer künstlichen Züchtung erfreut, und trotzdem verlangten sie jetzt in Form von Prämien neue Unterstützung aus den Taschen Anderer. Der hohe Redner bemerkte dann: „Leben und leben lassen! Der eine Landwirth soll den anderen Landwirth, der Städter den Landwirth, der Landwirth den Städter leben lassen! Es ist gut, daß die Klagen, die ein Stand zu erheben hat, laut werden, aber man soll auch die Klagen der anderen hören. Schon ein altes Sprichwort sagt: „Eines Mannes Red' ist keine Red', man muß sie hören alle beed'!““

Prinz Albrecht in Wien.

Die Wiener Blätter widmen dem Gast des Kaisers Franz Josef und dem Vertreter des deutschen Kaisers, Prinzen Albrecht von Preußen, außerordentlich warme Begrüßungsartikel. Das officiöse „Fremdenblatt“ schreibt:

> Heer und Volk Oesterreich-Ungarns erblicken in der Sendung der preußischen Militär-Deputation einen neuen Beweis jener innigen, bundesfreundlichen Beziehungen, welche zwischen den beiden Herrschern und ihren Reichen bestehen, einen erneuten Beweis jener herzlichen Waffenbrüderschaft, welche die beiden Heere verbindet. Indem Kaiser Franz Josef die Insignien eines preußischen Generalfeldmarschalls anlegt, welche ihm sein hoher und erlauchter Freund und Verbündeter verliehen, legt er in erhebender Weise Zeugniß von jenem innigen Bundesverhältniß ab, das allerdings keiner wiederholten Bekräftigung bedarf, da es längst im Herzen beider Völker wurzelt.

Gestern Mittag empfing Kaiser Franz Josef, welcher preußische Feldmarschalls-Uniform angelegt hatte, die preußische Militärdeputation. Prinz Albrecht hielt eine Ansprache an den Kaiser und überreichte ihm den Feldmarschallstab und, wie verlautet, ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm. Im Laufe des Tages tauschte Prinz Albrecht mit den Erzherzogen Besuche aus. Nachmittags stattete er der Kaisergruft in der Kapuzinerkirche einen Besuch ab und legte am Sarge des Erzherzogs Albrecht einen Lorbeerkranz nieder.

Serbiens Finanzen.

Wie aus Belgrad telegraphisch gemeldet wird, stellt der serbische Finanzminister Popowitsch formell die ihm von der „Frankfurter Zeitung“ zugeschriebenen Absichten in Abrede und verspricht die **Erfüllung** der demnächst sowie der später fälligen **Verbindlichkeiten**. — Zwischen Versprechen und Halten liegt manchmal eine lange Frist; und ehe der Minister sein Versprechen nicht thatsächlich eingelöst hat, so lange wird die Befürchtung bestehen bleiben, daß Serbien eben bankerott ist.

Die Franzosen auf Madagascar.

Nach einer Meldung aus Majunga ist General Duchesne von dort abgereist, um die Brigade Metzinger zu inspiciren, die ihren Vormarsch fortsetzt. Zwischen Majunga und Marowaŋ befinden sich 8000 Mann in Staffelstellungen. Der Gesundheitszustand ist nach wie vor ein befriedigender.

Tschitral-Expedition.

Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Simla gemeldet: In Tschitral fährt der Feind fort, die britische Verbindungslinie zu belästigen; bei Kambat wurde die britische Post angegriffen, wobei 7 Kulis getödtet und 20 verwundet wurden; zwischen Mandah und Khar im Swat-Thale wurden die Telegraphendrähte zerschnitten.

Nach einem Telegramm aus Waziristan wurde im Tochi-Thale ein britischer Lieutenant von einem Fanatiker ermordet.

Ein Indianeraufruhr

ist wieder einmal im Westen der Union im Anzuge. In Arizona haben Indianerbanden verschiedene Bergarbeitergesellschaften angegriffen; Cavallerie ist entsendet worden, um die Indianer zu verfolgen. Es wird ein allgemeiner Aufstand befürchtet.

Deutschland.

π **Berlin**, 15. Mai. Dem Vernehmen nach wird innerhalb der Regierungen verschiedener Einzelstaaten der Gedanke erwogen, in der Mitte des Juni für einzelne Tage den **Unterricht in**

Briefe Pestalozzis.

Berlin, 16. Mai. (Telegramm.) Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Bern gemeldet: In dem Archiv von Yverdon sind zweihundert bisher noch ungedruckte Briefe Pestalozzis entdeckt worden.

Gustav Freytag-Denkmal.

Wiesbaden, 15. Mai. Zur Errichtung eines Gustav Freytag-Denkmals sind die ersten Schritte geschehen. Hiesige und auswärtige Verehrer des großen Dichters beschlossen am Dienstag Abend, die Bildung eines Comités zu veranlassen, das sich demnächst mit einem Aufruf zur Errichtung eines Freytag-Denkmals an die Oeffentlichkeit wenden wird.

Berliner Modebrief.

Von Minna Wettstein-Adelt.

Die Aermel, denen die Mode im letzten Jahr so große Aufmerksamkeit schenkte, werden immer wieder verändert und „verschönert“. An den Puffärmeln haben wir allerlei Zipfel und Bauschen, hervorgebracht durch kleine Verengungen; Spaltungen, arrangirt durch eine kleine Gruppe goldener Knöpfe und Pailletten; abstechende Schultertheile; Doppelärmel mit unterliegendem, grellbuntem Aermel und darüber hängender, geschlitzter Bauschverzierung und andere Arten mehr.

Zu all diesen Aermelarten paßt natürlich nur das Cape, das für die warmen Tage durch helle fichuartige Spitzenkragen ersetzt wird. Die Kragen werden mit bunter Seide gefüttert, und erzielt man dadurch hübsche Effecte.

Halsrüschen gelten nicht mehr als chic, sie sind „passées“, dafür haben wir dünne Spitzenjäckchen, die sich glatt auf die Tailor made Taille legen. Dies Jäckchen, das die Stelle des vorjährigen Figaro oder Bolero einnimmt, ist hinten fest anschließend, und sein ganz kurzer, etwa handbreiter Schoß fällt in Godets aus, die mit der Guipüre-Application bedeckt sind, welche im Rücken in einer Spitze hoch hinaufgeht, wie sie sich ebenso auf den Vordertheilen nach oben zweigt. Der Rand des kleinen Schoßes ist mit schwarzem Sammt, der sich dem Muster der Application anschließt, begrenzt; vorn ist das Jäckchen zum Offentragen gearbeitet und hat große Revers. Auch dunkler Sammt mit hellem Seidenfutter, jaisgestickt oder mit crêmefarbenen Guipürespitzen und Musseline Chiffon garnirt oder Seide, Spitzen und Musseline Chiffon, alles das dient zum Material der eleganten kleinen Frühjahrs- und Sommercollets.

Die allerneueste Erfindung sind die japanischen Knoten, die man rechts und links auf der Brust festgeheftet und mit falschem Brillant oder sonstigem Edelgestein, Jet oder Straß zusammenhält.

Die Bänder überfluthen alles mit ihren Schleifen, Knoten, Rosetten und flatternden Schärpenenden. Bänder sind recht eigentlich die Garnitur des modernen Gewandes und bedürfen keiner anderen Unterstützung. In den verschiedensten Mustern liegen sie auf dem Markt der Neuheiten ausgebreitet: Repsbänder, Sammtbänder, Gazebänder, einfarbig mit bunten Rändchen und entsprechender Rückseite, ganz und gar schillernd oder mit verschwimmenden Chiné-Blumen-Mustern durchrankt.

Stoffe, die „nicht umzubringen sind“, findet man eigentlich jetzt selten; die meisten sind auf den momentanen Effect berechnet, leicht, shoddyartig gewebt, wohl gar transparent wie Barege, oder in der modernen Art „gelocht“.

Bastseide wird zur einfachen Straßen- und Promenaden-Toilette viel getragen; diese immer moderne Seide hat außerdem den Vortheil, unverwüstlich zu sein.

Zu einem beliebten Modestoff in Seide zählt Chiné neige (glatter Fond mit lichteren, wie fallende Schneeflocken aussehenden Pleins gemustert) und Chiné rose (reizender Taffetstoff mit Rosenknospen dessinirt).

Die Soie cachemire, die neueste Neuheit in Seidenstoffen, ist ein ganz schwerer Taffetas mit einem Dessin à la cachemire oder japonais und besonders befähigt, den weiten bauschigen Aermel ohne jedes Hilfsmittel zu gestalten.

Der schwarze Sammtrock gilt nicht nur als hervorragend salonfähig, sondern ist auch ein Liebling der Mode bei Straßentoiletten.

Seit zwei Jahren schon ist die Mode, reichlich Schmuck zu tragen, ziemlich vorbei; das einzige, was man gestattet, ist Uhr und Brosche. Eine Uhr ist nun eigentlich kein Schmuckstück, muß unter allen Umständen unsichtbar getragen werden.

Armbänder gelten als unfein, ganz jungen Mädchen sind die dünnen Silberreifen gestattet.

Als eigentlicher Modestein der Saison figurirt der Rubin, er gilt für aparter als der Diamant.

Das rothe, sogen. amerikanische Gold ist abgethan, auf der Tagesordnung steht das helle, matte Dukatengold.

Bräute tragen natürlich nur hellen Schmuck; für sie sind Perlen und Brillanten vorherrschend. Die fünf- bis sechsreihigen Perlenschnüre sind drei- bis viermal durch brillantenbesetzte Klammern unterbrochen.

den **Volksschulen ausfallen** zu lassen, um den Volksschullehrern die ungestörte Mitwirkung bei der am 14. Juni vorzunehmenden **Berufs- und Gewerbezählung** zu ermöglichen.

* **[Für die Reichstagsersatzwahl in Bomst-Meseritz]** warnt das „Volk" die Conservativen, den freiconservativen Candidaten zu unterstützen. Sie hätten im Wahlkreise selbst durchaus geeignete Persönlichkeiten, die als Candidaten auf Grund des Tivoliprogramms Herrn v. Dziembowski leicht schlagen könnten. „Wir nennen nur die Namen Graf Dohna auf Schloß Hiller-Gärtringen und Majoratsbesitzer Fischer auf Schloß Tirschtiegel. Stellen die Conservativen einen solchen Candidaten auf, so brechen sie der antisemitischen Agitation, die voriges Mal der Ahlwardtianer von Mosch in wildester Form entfachte, die Spitze ab."

* **[Die Bimetallistenführer und Fürst Hohenlohe.]** Bei der Soirée beim Finanzminister gingen, wie die „Post" erzählt, Graf Mirbach, Herr v. Kardorff und Dr. Arendt in geschlossener Phalanx auf den Fürsten Hohenlohe zu, um diesen betreffs ihres Währungsantrages zu interpelliren. Schon sah sich dieser umzingelt, als, ein Deus ex machina, ein hochgestellter Gast den Saal betrat, den der Reichskanzler sofort begrüßte und, ihn bei der Hand nehmend, so lange nicht frei ließ, bis das „gefährliche Triumvirat" verschwunden war.

* **[Eine objective Besprechung des Antrages Kanitz]** kündigt der Rector der Würzburger Universität Hofrath Dr. Schanz **als Antrittsvorlesung** an.

* **[Der bimetallistische Antrag],** der, wie bereits erwähnt, im Abgeordnetenhause eingebracht ist, lautet wie folgt:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen:
Die königliche Staatsregierung aufzufordern, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, ungesäumt und nachdrücklich alle diejenigen Schritte zu thun, welche geeignet sind, zu einer internationalen Regelung der Währungsfrage mit dem Endziel eines internationalen Bimetallismus zu führen.

Er ist eingebracht von den Abgg. Dr. Arendt, v. Kardorff, Graf zu Limburg-Stirum, v. Plötz und trägt 206 Unterschriften von Conservativen und Freiconservativen, Polen und einzelnen Centrumsmitgliedern.

* **[Branntweinsteuernovelle.]** In der Reichstags-Commission über die Branntweinsteuernovelle wurden Artikel 1 und 2 in zweiter Lesung in den wesentlichen Punkten nach den Beschlüssen der ersten Lesung angenommen.

* **[Rutschung am Nord-Ostsee-Kanal.]** Die Theilnahme des großen Panzerschiffes „Wörth" wird um so mehr fraglich, als in den letzten Tagen bei Grünenthal eine neue umfangreiche Rutschung der Uferböschung stattgefunden hat, in Folge dessen die Tiefe des Wassers an jener Stelle auf 5 Meter reducirt worden ist. Sofort sind die Arbeiten zur Ausbesserung des Schadens in Angriff genommen; da es aber kaum gelingen dürfte, an der Unfallstätte bis zur Eröffnung des Kanals die vorschriftsmäßige Tiefe von 9 Metern wiederherzustellen, ist den Unternehmern die Weisung zugegangen, vorläufig nur auf eine Tiefe von 8 Metern hinzuarbeiten.

Lübeck, 15. Mai. Der **König von Dänemark** landete, **von Kopenhagen kommend**, hier heute Nachmittag **mit dem Krondampfer „Dannebrog"**, Nachmittags setzte er **die Reise über Hamburg nach Wiesbaden fort.**

Coloniales.

* **[Denkmal für die Gefallenen der Wißmann'schen Schutztruppe.]** Am 21. Dezember v. J. hat in Bagamoyo die feierliche Enthüllung des zu Ehren der in den Kämpfen von Ostafrika gefallenen Mitglieder der früheren Wißmann'schen Schutztruppe errichteten Denkmals stattgefunden. Die Mittel für die Herstellung des Denkmals sind zum Theil von den Kameraden der Gefallenen aufgebracht worden. Das Denkmal besteht aus einer von Cement und Bruchsteinen hergestellten Pyramide, in deren vier Seiten Bronzeplatten eingelassen worden sind. Als krönender Schmuck ist ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen, auf einem Kanonenrohre sitzend, in Aussicht genommen. Der Enthüllungsact verlief in feierlichster Weise in Anwesenheit des Gouverneurs und der sämmtlichen abkömmlichen Beamten und Offiziere. Ferner nahm eine Anzahl der zum Zwecke der Elfenbeinauction in Bagamoyo versammelten Kaufleute aus Zanzibar und Dar-es-Salaam sowie die ganze Mission du sacré coeur bei Bagamoyo und die gesammte Bevölkerung des Ortes Theil. Der Gouverneur hielt die Festrede und unter dem Donner der Geschütze senkte sich die Hülle. Besonders bemerkt bei der Feier wurde die vorzügliche Haltung der französischen Missionare. Die schwarzen Missionskinder sangen in deutscher Sprache vier Lieder, darunter „Heil dir im Siegerkranz" und „Deutschland, Deutschland über alles". Am Abend vereinigte ein Festmahl alle Theilnehmer.

* **[Neue Station in Ugogo.]** Die für Ugogo geplante neue Station ist in Kilimatinde, einem zwei Stunden entfernten Platze, angelegt worden und führt danach ihren Namen.

Von der Marine.

V **Kiel**, 15. Mai. Anläßlich des **großen Flottenmanövers** in der Kieler Bucht am 22. Juni werden zwei **neue Geschwader** formirt werden. Zum Chef des ersten Geschwaders, bestehend aus Kreuzer und Schulschiffen, ist der Contre-Admiral Oldekop, zum Chef des zweiten Geschwaders, bestehend aus vier Panzerschiffen der „Siegfried"-Klasse, der Contre-Admiral v. Diedrichs ernannt. — Am nächsten Sonntag geht die zweite Division des **Manövergeschwaders**, bestehend aus den Panzerschiffen „Baden", „Baiern", „Württemberg", „Sachsen" und dem Aviso „Pfeil" nach der Nordsee und der Elbe. Anfangs Juni soll diese Division den Nord-Ostsee-Kanal durchfahren.

* **[Der neue commandirende Admiral]**, Herr Knorr, war seit langen Jahrzehnten der unmittelbare Hintermann des aus dem activen Dienst geschiedenen Admirals Frhrn. v. d. Goltz und gehört auch nur ein halbes Jahr weniger der Flotte an, als dieser; er trat am 24. Juni 1854 als Seeoffiziersaspirant in die damals preußische Marine. Von seiner Laufbahn als Seeoffizier sei bemerkt, daß er nach nur elfjähriger Activität zum Capitän-Lieutenant befördert wurde, während seine Ernennung zum Capitän zur See am 22. März 1876, mithin nach einer Dienstzeit von 22 Jahren erfolgte. Vom Jahre 1882 bis 1884 war er Chef des Stabes bei der damaligen Admiralität, in welcher Stellung auch am 16. August 1883 seine Beförderung zum Contre-Admiral erfolgte. Besonders zeichnete sich Knorr im Jahre 1870 **aus, als er** Commandant des kleinen Kanonenboots „Meteor" war, das in der Havanna von dem Ausbruch des Feldzuges in der Heimath überrascht wurde und den französischen Aviso „Bouvet" zu einem Seegefecht herausforderte. Der damalige Capitänlieutenant Knorr zauderte keinen Augenblick, den Kampf mit dem überlegenen Gegner aufzunehmen, und so kam es am 8. November 1870 zwischen den beiden Fahrzeugen zum Gefecht, das insofern mit einer Niederlage des Franzosen endete, als er fliehend den Hafen von Havanna wieder aufsuchen mußte. Admiral Knorr erhielt bei dieser Gelegenheit das eiserne Kreuz und ist gegenwärtig von den sämmtlichen 15 Admiralen, mit Ausnahme des erst vor wenigen Monaten ernannten Contre-Admirals Bendemann, welcher 1870 gleichfalls als Lieutenant zur See auf dem „Meteor" eingeschifft war, der einzige Inhaber des eisernen Kreuzes. Im Jahre 1884/85 war Knorr Chef des westafrikanischen Geschwaders, das sich aus den Schiffen „Bismarck", „Olga" und einigen Avisos zusammensetzte. Im Dezember des ersten Jahres kam es unter seiner Leitung zu den ersten Kämpfen in unseren Colonien, indem er dem Aufstande der Dualla in Kamerun unter King Bell bald ein Ende zu bereiten wußte.

* Die Corvette „**Alexandrine**" ist von Tanger nach Plymouth in See gegangen. Der Aviso „Loreley" ist am 13. Mai in Jaffa eingetroffen und beabsichtigt, am 16. Mai nach Alexandrien in See zu gehen.

Am 17. Mai: S.-A. 3.43, S.-U. 7.49. **Danzig, 16. Mai** M.-A. 1.30, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 17. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig. Vielfach Gewitterregen.

Für Sonnabend, 18. Mai:
Heiter, schön, wärmer, Gewitter. Lebhafter **Wind an den Küsten.**

Für Sonntag, 19. Mai:
Wolkig, warm, Regenfälle und Gewitter. **Frische Winde.**

Für Montag, den 20. Mai:
Wolkig mit Sonnenschein, kühler, Strichregen, Gewitter.

Für Dienstag, 21. Mai:
Heiter, warm, meist trocken.

* **[Jagdbesuch des Kaisers.]** Wie nunmehr feststeht, wird der Kaiser am Freitag, den 17. d. M., Morgens 8 Uhr, auf der Haltestelle in Pröckelwitz eintreffen; der Sonderzug soll bis zur Rückfahrt in Marienburg oder Elbing aufgestellt werden. Wie schon gemeldet, wird der Kaiser sich etwa 8 Tage in Pröckelwitz zur Jagd aufhalten.

* **[Vaterländischer Frauenverein.]** Dem soeben erschienenen Jahresberichte des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins für die Stadt Danzig entnehmen wir folgende Einzelheiten. Der Verein zählt zur Zeit 182 Mitglieder und ist in stetem Wachsen begriffen. Im Jahre 1893 wurden für Unterstützungen 2976,37 Mk. gezahlt und im Jahre 1894 sind 56 Familien mit zusammen 2833,75 Mk. unterstützt worden. Die von dem Verein in's Leben gerufene **Kochschule** für schulpflichtige Mädchen hat insofern eine Erweiterung erfahren, als statt der ursprünglichen sechs Mädchen zur Zeit zwölf Mädchen zweimal wöchentlich in dem Schulhause Rittergasse **Nr. 4 Kochunterricht** erhalten. Für diesen Zweck wurden im verflossenen Jahre 595 Mark aufgewendet. Was die Vorbereitung der Kriegsthätigkeit betrifft, so hat der Verein die Beschaffung des Leinenzeuges zur Ausstattung einer im Kriegsfalle aufzustellenden Baracke, deren Anschaffung seitens des hiesigen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger erfolgen soll, in die Hand genommen und für diesen Zweck eine jährliche namhafte Summe ausgeworfen. Auch die Einrichtung einer Erfrischungsstation auf dem Bahnhof Legethor ist in Gemeinschaft mit dem Männerverein vom rothen Kreuz beibehalten worden.

* **[Versetzung.]** Der bisherige Director an der hiesigen Kriegsschule, Herr **Werner**, ist als Regiments-Commandeur des Grenadier-Regiments Nr. 4 nach Allenstein versetzt.

* **[Nachtrags-Etat.]** Ein soeben an den Reichstag gelangter zweiter Nachtrags-Etat pro 1895/96 enthält als extraordinäre Forderung 209 270 Mk. für den Anschluß der militärfiscalischen Grundstücke in Thorn an die Canalisation.

* **[Danziger Männer-Gesangverein.]** Am Sonntag, den 26. d. Mts., hat der Verein für seine Mitglieder und deren Damen eine Fahrt nach Neustadt mittels Sonderzuges veranstaltet. Das Programm ist folgendes: Abfahrt 8 Uhr Morgens vom Bahnhof „Hohethor", Ankunft in Neustadt 9 Uhr 12 Minuten, Spaziergang in den Wald, dortselbst Picknick, Rückkehr nach Neustadt 1 Uhr; Mittagessen im Hotel Böhnke; um 3 Uhr Nachmittags Spaziergang nach dem Schützenhause, Kaffee und Gesangsvorträge; Spaziergang nach dem Calvarienberge; Abfahrt nach Danzig 9 Uhr Abends.

* **[Ausfahrt.]** Am Sonnabend früh werden die Mitglieder des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft mit dem Dampfer „Kaiser" eine Ausfahrt nach dem Weichseldurchstich unternehmen.

* **[Schüler-Ausfahrten.]** Heute Mittag sind die beiden Abtheilungen der Prima des königl. Gymnasiums nach Zuckau gefahren, um von dort aus den Rest des heutigen und den morgigen Tag zur Besichtigung der Radaune-Seen und der Umgegend von Carthaus, sowie zur Besteigung des Thurmberges zu verwenden. Die übrigen Klassen werden morgen (Freitag) bei günstiger Witterung Touren nach der Danziger Umgegend unternehmen. — Gestern hatte, außer dem schon erwähnten Neustädter Gymnasium, auch das Seminar zu Pr. Friedland eine Besuchsreise nach Danzigs Umgegend unternommen. Verschiedene Klassen des hiesigen Realgymnasiums zu St. Johann waren ebenfalls auf der Wanderschaft.

* **[Elektrische Straßenbahn.]** Die Bauverwaltung für die hiesige elektrische Straßenbahn beabsichtigt binnen kurzem zwei der auf dem Langenmarkt zur Verwendung gelangenden verzierten Säulenmasten vor den Häusern Nr. 15 und 37 sowie einen Gittermast vor dem Hause Langgarten Nr. 11 in der Baumreihe der Mittelpromenade zwecks Prüfung der architektonischen Wirkung dieser Masten probeweise aufzustellen.

* **[Neue Glühlicht-Lampe.]** Die vorgestern Abend im Feuilleton beschriebene, mit Spiritus gespeiste Glühlicht-Lampe, welche im Neuen Palais zu Potsdam angebracht wurde, ist hier bereits seit acht Tagen im Geschäft des Herrn Axt in der Langgasse in Function.

* **[Rotzkrankheit.]** Unter den Pferden des **Gutes Weißhof ist die Rotzkrankheit ausgebrochen. Eins der Pferde wurde gestern getödtet und durch den Departementsthierarzt secirt, wobei sich Rotz herausstellte.**

* **[Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.]** In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Assessors Frhrn. v. Henking abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section I. der norddeutschen Holzberufsgenossenschaft kamen u. a. folgende Berufungsklagen zur Verhandlung:

1. Der Arbeiter Franz Kuntze zu Danzig behauptet, sich am 29. November 1893 beim Tragen eines Rundholzes eine Zerreißung eines Lungenflügels zugezogen zu haben. Er habe dieses Holz mit dem Arbeiter Reinhold Zielke getragen. Beim Anheben desselben habe er plötzlich einen Stich in der Lunge verspürt und dieses sofort dem Zielke mitgetheilt, auch habe er die Arbeit einstellen müssen. Gleich darauf sei Blutbrechen eingetreten, bis zur Feierstunde habe er sich noch gequält, dann sei er nach Hause gegangen und von der Zeit an habe er den Arbeitsplatz nicht mehr besuchen können. Das Blutbrechen habe sich Tag und Nacht wiederholt und dann sei er von dem Arzt Dr. Müller 13 Wochen hindurch ärztlich behandelt worden. In Unkenntniß von dem Unfallversicherungsgesetz habe er sich an die hiesige Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt gewandt und von dieser auch die gesetzmäßige Invalidenrente von monatlich 9,85 Mk. zugebilligt erhalten. Am 23. September 1894 erhob Kuntze nun bei der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft Anspruch auf Unfallrente und zwar vom 1. März 1894 ab für volle Erwerbsunfähigkeit. Die Genossenschaft hat indeß einen Betriebsunfall nicht anerkennen können und lehnte die Ansprüche des Kuntze ab. Das bestehende Lungenleiden des Kuntze sei eine Folge einer Lungenentzündung vom August 1893; die Heilung sei damals unvollständig erfolgt. Die Aussage des Zielke stehe außerdem mit seiner Aussage in Widerspruch. Kuntze hat nun beantragt, die Arbeiter Zielke und Schenkewitz, denen er von dem Unfalle Mittheilung gemacht habe, eidlich zu vernehmen, auch ein Gutachten von dem Dr. Müller über den Zusammenhang seines Leidens mit dem Unfalle einzuholen. Er bittet, seinen Rentenanspruch anzuerkennen. Der Gerichtshof beschloß neue Zeugenvernehmung.

Der Arbeiter Hermann **Mathe** in Zigankenbergerfeld erlitt am 15. September 1892 im Betriebe der Firma Schönberg u. Domansky eine Verletzung des linken Knies. Für die Folgen des Unfalles bezog Mathe bisher eine 50procentige Rente, welche auf Grund des Gutachtens des Dr. Farne hierselbst auf 40 Proc. herabgesetzt wurde. Mathe beantragt dagegen Weitergewährung der bisherigen Rente, weil sein Zustand noch schlechter geworden sei, er könne ohne Stock nicht gehen und könne in diesem Zustande auch keine Beschäftigung finden. Das Schiedsgericht bewilligte dem Kläger statt der bisherigen Rente von 40 Proc. eine solche von 50 Proc.

Von den im ganzen zur Verhandlung gekommenen 12 Berufungsklagen wurden in 6 Fällen Kläger abgewiesen, in 3 Fällen die Genossenschaft verurtheilt und in den übrigen 3 Fällen neue Beweiserhebungen beschlossen.

* **[Postalisches.]** Folgende Gebiete Süd-Afrikas: Basutoland, Ost- und West-Griqualand, Klein-Namaqualand, Pondoland, Tembuland, Transkei und Walfisch-Bai, welche in Bezug auf den Postdienst als zur Cap-Colonie gehörig anzusehen sind, werden fortan in den Verkehr des Weltpostvereins mit einbegriffen.

* **[Ausfahrt.]** Die Schüler der Kriegsschule unternahmen heute um 1 Uhr mit dem Dampfer „Hecht" eine Ausfahrt nach Hela.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Lehrer und Organisten **Bandemer** zu Groß-Nebrau im Kreise Marienwerder ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Assessor Graf Finck von Finckenstein in Konitz ist zum Landrath ernannt, die Versetzung des Landraths Dr. v. Thadden aus dem Kreise Mohrungen in gleicher Amtseigenschaft in den Kreis Greifenberg (Regierungsbezirk Stettin) allerhöchst genehmigt, dem Docenten an der technischen Hochschule zu Berlin, Regierungs-Rath Wehage und dem Oberlehrer an der Victoriaschule in Breslau Dr. Röhl das Prädicat „Professor" beigelegt worden.

* **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Hasenwinkel, Förster zu Gnevau (R.-B. Danzig), ist gestorben. v. Leske, Förster zu Piasnitz (Oberf. Neustadt), auf seinen Antrag vom 1. Juni cr. ab auf die neu errichtete, noch nicht benannte Försterstelle in der Oberf. Kielau versetzt; Schuhmacher, Forstaufseher zu Plantage, in gleicher Eigenschaft nach Stabizotten, Oberf. Lanskerofen (R.-B. Königsberg), versetzt. Stein, Forstaufseher, zum Förster ernannt und ihm vom 1. Juni cr. ab die neu errichtete Försterstelle in Stunowitz, Oberf. Gullenschin (R.-B. Danzig), übertragen.

* **[Velocipedclub „Cito".]** Am 2. und 3. Juni wird der Velocipedclub „Cito" sein fünfjähriges Stiftungsfest mit damit verbundener Bannerweihe feiern. Das Programm ist folgendes: Am 2. Juni von 9 bis 11 Uhr Vorm. Empfang und Begrüßung der Gäste und auswärtigen Vereine in den beiden Gärten des Schützenhauses, um 11½ Uhr Beginn des Concertes im hinteren Schützengarten, 12 Uhr Mittags Bannerweihe im großen Saale des Schützenhauses, 1 Uhr Festessen dortselbst, 3½ Uhr Nachm. Festcorso durch die Stadt, 5 Uhr Nachm. Beginn des Gartenconcertes im vorderen Schützengarten, 8 Uhr Abends Gala-Saalfest mit folgenden Wettbewerbungen:

1. Solokunstfahren auf dem Hochrade (Einrad ausgeschlossen). 3 Ehrenpreise. Einsatz 3 Mk.
2. Duett-Kunstfahren. Je 2 Ehrenpreise. Einsatz 5 Mk. pro Paar.
3. Niederradreigen und sportliche Aufführungen, alsdann Festball.

Am 3. Juni, 10½ Uhr Vormittags, Frühschoppen in den oberen Sälen des Clublokals „Hohenzollern", 11 Uhr Vormittags Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Danzig, 12½ Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Clublokal „Hohenzollern", 2½ Uhr Nachmittags Ausfahrt per Rad nach Zoppot (Victoria-Hotel), Spaziergang an die See und nach Brauers Höhe, 7 Uhr Abends Rückfahrt nach Danzig, 8 Uhr Abends Schlußcommers in den oberen Sälen des Clublokals „Hohenzollern". Die Aufstellung des Corsos am 2. Juni findet auf der Schießstange statt und es nimmt derselbe seinen Weg von hier aus über die Promenade, Hohe Thor, Reitbahn, Feuerwehrhof, Hundegasse, Röpergasse, Langenmarkt, Langgasse, Wollwebergasse, Scharmachergasse, Heiligegeistgasse, Goldschmiedegasse, Scheibenrittergasse, Johannisgasse, Junkergasse, Altstädtischer Graben, Holzmarkt, Kohlenmarkt, Hohe Thor, Promenade zum Schützenhause zurück.

* **[Historisches Militär-Concert.]** Das zu heute angekündigte große historische Militär-Concert im Kl. Hammer-Park ist des ungünstigen Wetters wegen auf künftigen Donnerstag verschoben worden.

* **[Jubiläum.]** Am 18. Mai begeht die Bezirks-Hebeamme Frau **A. Woelke** hierselbst ihr 25jähriges Amts-Jubiläum.

* **[Unfall.]** Gestern Nachmittag stürzte in der Langgasse ein Mädchen, das dort Turnübungen abhielt, in einen offenstehenden Keller. Es mußte auf Anrathen eines hinzugezogenen Arztes per Wagen nach dem Lazareth gebracht werden.

* **[Schlägerei.]** Der Arbeiter Rezin aus Gute-herberge gerieth gestern Abend am Fischmarkt mit anderen Arbeitern in Streit, wobei er durch Faustschläge und Fußtritte derart verletzt wurde, daß er in bewußtlosem Zustande per Droschke nach dem Lazareth geschafft werden mußte.

B. **[Vermutheter Selbstmord.]** Am Dienstag Abend verließ ein Soldat des Grenadier-Regiments Nr. 5 (König Friedrich I.), der kurz vorher eine längere Strafe verbüßt **hatte und in die zweite Klasse versetzt war, die Kaserne mit Hinterlassung eines** Briefes, in dem er die Absicht aussprach, sich das Leben zu nehmen. Gestern wurden durch Mannschaften der betreffenden Compagnie Recherchen nach dem Verbleiben des Flüchtlings angestellt, doch wie verlautet ohne Erfolg.

* **[Versuchter Selbstmord.]** Die Frau des hiesigen Maschinisten B. versuchte sich vorgestern zu erschießen. Die Kugel verfehlte jedoch ihr Ziel und brachte der Frau nur eine Verletzung bei, an der sie krank darnieder liegt.

Z. **[Interessante Erfindung.]** Wie uns aus Zwickau in Böhmen mitgetheilt wird, hat der dortige Stadtbaumeister Herr Otto Hillebrand eine Rechen-Maschine erfunden, mit welcher man bequem in einer Stunde eine Lohnliste mit 12—1800 Arbeitslöhnen ausrechnen kann. Diese Maschine hat dadurch, daß man durch sie viel Zeit ersparen kann, daß sie zuverlässig und ohne Fehler rechnet, daß zu ihrer Handhabung weder Vorkenntniß noch Uebung nöthig sind und daß ihre Anschaffungskosten sehr geringe sind, bereits in vielen Ländern Verwendung gefunden.

* **[Augenklinik.]** Dem praktischen Arzte Herrn Dr. Th. Wallenberg jun. hierselbst ist seitens des Bezirks-Ausschusses die Genehmigung zur Errichtung einer Privat-Augenklinik im Erdgeschosse des Hauses Heilige Geistgasse Nr. 113 ertheilt worden.

* **[Baufluchtlinienplan.]** Zwischen den Häusern Schwarzes Meer Nr. 14 und 15 besteht ein sehr schmaler Gang, welcher die genannte Straße mit der Kleinen Berggasse verbindet und an seinem Eingange noch nicht einmal 1 Meter breit ist. Der Magistrat hat nun für diesen Gang einen Baufluchtlinienplan entworfen, durch welchen dieser Verbindungsweg zwar noch nicht für Fuhrwerk passirbar gemacht, jedoch auf eine Breite von durchgängig 2 bis 2,50 Meter Breite gebracht werden soll.

* **[Irren ist menschlich.]** Wie oft unserer kaiserl. Post dadurch Unrecht geschieht, daß man behauptet, ein Brief sei abgesandt, aber nicht an den Adressaten gelangt, konnte man hier wieder einmal vor dem Briefkasten an der Ecke der Sandgrube wahrnehmen. Ein mit einer Briefmarke versehener Brief war nicht in den Briefkasten, sondern **vorbei** gesteckt und lag auf der Erde. Ein des Weges kommender Beamter sorgte dieses Mal dafür, daß der Brief in den Kasten gelangte. Wäre das nicht geschehen, so wäre wahrscheinlich der Post wieder die Schuld an dem Verlust des Briefes zugeschoben worden. Wir erinnern daran, daß im verflossenen Winter ein älterer erfahrener Herr mehrere Briefe anstatt in den Briefkasten der Post in der Poststraße zu werfen, dieselben achtlos in den Schneeschlamm fallen ließ und ruhig seiner Wege ging, bis ihn ein diese Straße passirender Postbeamter mit den Worten darauf aufmerksam machte: „Sie verlangen doch nicht daß diese Briefe ankommen?"

* **[Schiedsgericht.]** In der unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Assessors Dr. Türcke abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichtes für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung des Kreises Putzig ist in der Alters-Rentensache der Arbeiterin Constantia Zelewski aus Slawoschin verhandelt worden. Letztere, geboren am 14. Januar 1818, ist mit ihrem Antrage auf Gewährung einer Altersrente von der beklagten Versicherungs-Anstalt abgewiesen worden, weil sie in den Jahren 1888 bis 1890 nicht 141 Wochen hindurch in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeitsverhältnisse gestanden hat. Auf Grund vorheriger Beweisaufnahme erkannte das Schiedsgericht seiner Zeit auf Bewilligung einer jährlichen Rente von 106,80 Mk. vom 1. Januar 1892 ab. Gegen diese Entscheidung hat die beklagte Versicherungsanstalt Revision eingelegt und hat das Reichsversicherungsamt in Folge dessen die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schiedsgericht zurückverwiesen, weil der Nachweis über die zu erfüllende Wartezeit noch nicht vollständig erbracht sei. Nach einer weiteren sehr umfangreichen Beweisaufnahme durch Vernehmuug einer größeren Anzahl von Zeugen hat das Schiedsgericht auch diesmal die Wartezeit als erfüllt angesehen und der Klägerin wieder die Rente von 106,80 Mk. jährlich vom 1. Januar 1892 ab zugesprochen.

* **[Strafkammer.]** Wegen fahrlässiger Tödtung ihres eigenen Kindes war die unverehelichte Johanna Podolski aus Lossinenthal (Kreis Berent) angeklagt. Am Morgen des 23. November v. J. brachte sie einen Knaben zur Welt, der nach ihrer Ansicht keine Bewegungen gemacht hat, so daß sie das Kind unter die Bettdecke legte, woselbst es durch die Hebamme todt hervorgezogen wurde. Das Kind soll aber lebensfähig gewesen sein, geathmet haben, und erst durch die Fahrlässigkeit der Mutter das Leben verloren haben. Die Angeklagte bestritt dies, verwickelte sich jedoch bei der Vernehmung in recht bedeutende Widersprüche mit ihren früheren Angaben, in denen sie eine Fahrlässigkeit von ihrer Seite zugegeben hatte. Die ärztlichen Sachverständigen Herren Kreisphysicus Dr. Brehmer und Dr. Koch aus Berent bekundeten, daß das Kind wohl gelebt habe und durch Erstickung gestorben sei. In Rücksicht darauf, daß die Podolski unverantwortlich leichtsinnig gehandelt habe, verurtheilte der Gerichtshof sie zu 6 Monat Gefängniß.

* **[Vacanzenliste.]** Im Bezirke der königl. Eisenbahndirection Danzig im Laufe der Zeit 10 Weichensteller, Mindesteinkommen je 800 Mk., nach erfolgter Anstellung Wohnungsgeldzuschuß bezw. Dienstwohnung. Das Gehalt steigt für Weichensteller von 800 bis 1200 Mk., für Haltestellen-Aufseher bis 1500 Mk. — Kais. Ober-Postdirectionsbezirke Danzig und Königsberg zum 1. August Landbriefträger, 650 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Maximalgehalt 900 Mk. — Magistrat Marienburg sogleich ein Polizeisergant, Anfangsgehalt 900 Mk., steigt bis 1200 Mk. — Garnison-Bauamt zu Dt. Eylau zum 1. Juni ein Nachtwächter beim Neubau des Infanterie-Kasernements zu Osterode, 1,75 Mk. täglich. — Kreisausschuß Schlawe (Pomm.) sofort ein Hilfs-Chaussee-Aufseher, 800 Mk. jährlich. — Garnison-Bauamt I in Thorn zum 1. Juli ein Tagewächter beim Neubau einer Magazin-Anlage, täglich 2 Mk. — Magistrat in Fischhausen zum 1. Juli ein Stadtwachtmeister, 680 Mk. baar, freie Wohnung im Werthe von 120 Mk., Höchstgehalt 780 Mk. — Magistrat in Johannisburg sofort ein Vollziehungsbeamter, 216 Mk. jährlich baar, die aufkommenden Gebühren im nicht garantirten Betrage von 150 Mk. und für Marktpolizeihilfe 60 Mk. — Magistrat in Memel sofort ein Nachtwächter, 39 Mk. monatlich. — Königl. Amtsgericht in Czarnikau sofort ein Kanzleigehilfe, 5 Pf. Schreiblohn für die Seite, der bis auf 10 Pf. erhöht werden kann. — Magistrat in Greifenberg (Pomm.) zum 1. Juli ein Wegewärter, 360 Mk. jährlich. — Universitäts-Curatorium in Greifswald hat zum 1. Juli die akademische Försterstelle zu Neuenkirchen zu besetzen, pensionsfähiges Jahresgehalt anfangs 1100 Mk. nebst freier Dienstwohnung, Feuerungsmaterial und Dienstländereien, Maximalgehalt 1500 Mk. — Magistrat in Schivelbein sofort ein Nachtwächter, 300 Mk. jährlich. — Königl. Polizei-Direction in Stettin zum 1. September ein Schutzmann, 1000 Mk. jährlich und nach der Anstellung 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Höchstgehalt 1500 Mk. — Jäger, unverh., 1. August, bei Herrn v. Treskow, Major a. D., zu Wierzonka, bei Kobelnitz, Pr. Posen. — Forsteleve, baldigst, im Forsthause Murzynowo bei Pienschkowo (Posen). — Raubzeugfänger, baldigst, bei freier Station, Schieß- und Fanggeldern, Gutsherrschaft Reetz bei Schwaan in Mecklenburg. — Verwaltungssecretär, sofort, beim Bürgermeisteramt zu Bocholt, Gehalt 1500 Mk. Probezeit 6 Monate, Anstellung auf Lebenszeit, Pensionsberechtigung. — Bureauassistent, sofort, beim Magistrat (Stadtbauamt) zu Dortmund, Gehalt 1500 Mk., steigend alle 3 Jahre um 150 Mk. bis zu 2250 Mk., Probezeit 6 Monate, Anstellung auf Lebenszeit. — 2 Feldpolizei-Sergeanten, sofort, bei der Polizeiverwaltung in Elberfeld, Gehalt je 1200 Mk., steigend bis zum Meistbetrage von 1650 Mk. um 50 Mk. von Jahr zu Jahr, neben dem Kleidergeld 150 Mk. pro Jahr, Ausrüstungsstücke werden unentgeltlich geliefert. Probe-

zeit 6 Monate. — Bureauassistent, sofort, bei der städtischen Polizeiverwaltung zu Münster in Westfalen, Gehalt 1300 Mk jährlich, steigend von 4 zu 4 Jahren um 125 Mk bis zum Höchstbetrage von 1800 Mk. — 13 Schutzmänner sofort, bei der königl. Polizei-Direction zu Potsdam Gehalt 1000—1500 Mk., steigend nach je 3 Jahren um 100 Mk. Wohnungsgeldzuschuß 180 Mk., freie Dienstkleidung, Probezeit 6 Monate. — Mehrere Unteroffiziere sucht zum 1. Oktober 1895 die 12. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr 85 in Kiel; desgl. das Bezirks-Commando Stettin 3 Capitulanten, ferner sofort die 14. Compagnie des Füsilier-Regiments Königin Nr. 86 in Flensburg. Das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 88 in Diez sucht für sofort einen Zahlmeister-Applikant.

* [Justizrath Holder Egger †.] Der in weiten Kreisen bekannte Justizrath Holder Egger hierselbst ist nach kurzem Krankenlager gestern im 74. Lebensjahre verstorben. Herr Holder Egger beging bekanntlich im vorigen Jahre sein 50 jähriges Dienstjubiläum. Am hiesigen Orte wirkte Herr Holder Egger seit ca. zwei Jahrzehnten, vordem in Stargard als Rechtsanwalt.

[Veränderungen im Grundbesitz.] Es sind verkauft worden die Grundstücke: Wallgasse Nr. 8 und 8a von der Marktpächter Schwermer'schen Eheleuten an den Handelsmann Johann Stanke für 43 500 Mk.; zwei Trennstücke von Langfuhr Blatt 251 von den Maurermeister Piltz'schen Eheleuten in Schüddelkau an den Gärtner Adolf Woick für 8000 Mk.

[Storchnest.] Auf dem Giebel der Barbarakirche auf Langgarten baut augenblicklich ein Storchpaar ein stattliches Nest. Dasselbe Pärchen hatte schon auf dem Thurm der genannten Kirche ein Nest gebaut, das aber zerstört werden mußte, weil die Kirche verunreinigt wurde. Das Storchpärchen hat sich aber dadurch von einem neuen Versuch nicht abschrecken lassen.

* [Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 5. bis 11. Mai 1895.] Lebendgeboren 37 männliche, 36 weibliche, insgesammt 73 Kinder, Todtgeboren 1 männliches, 1 weibliches, insgesammt 2 Kinder. Gestorben 28 männliche, 25 weibliche, insgesammt 53 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 22 ehelich, 4 außerehelich geborene. Todesursachen: Diphtherie und Croup 1, Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 9, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 8, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 8, Lungenschwindsucht 5, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 6, alle übrigen Krankheiten 29. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 1, b) Selbstmord 1.

[Polizeibericht vom 16. Mai.] Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 4 Obdachlose, 2 Betrunkene. — Gefunden: 1 Schild mit der Aufschrift „Taubstummen-Verein Danzig", 1 Veloциped-Nummer 867, 1 blaues Kinderkleid und 1 rothes Taschentuch, 1 Schlüssel, 2 Quittungsbücher der Holzschieber-Sterbekasse für Johann Jakob und Florentine Groth, geb. Erdmann, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction, 1 Regenschirm, abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizei-Reviers zu Langfuhr, 2 Kissenbezüge mit Stickerei-Einsatz, abzuholen von dem Zimmermann Ernst Röll, Böttchergasse 19, 2 Tr. — Verloren: 1 Hausschlüssel, 1 Kinderwagen, 1 Arbeitsbuch auf den Namen Albert Bollmann, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

v. Bohnsack, 15. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute früh bei der Molkerei in Bohnsackerweide. Der Wirthschaftsinspector Gämann daselbst wollte mit seinem Fuhrwerk vom Weichseldamm abwärts fahren, während ein anderer Milchwagen noch vorher eiligst auf dem Damm zu fahren versuchte; hierbei fuhren beide Fuhrwerke auf dem schmalen Abwege zusammen. G. stürzte mit seinem Gefährt von dem ziemlich hohen Damm herunter und kam so unglücklich zum Fall, daß er sich anscheinend stärkere innere Verletzungen zugezogen hat und nach Danzig in's Lazareth gebracht werden mußte.

H. Zoppot, 16. Mai. Mit der Veröffentlichung im gestrigen Kreisblatt tritt für den hiesigen Gemeindebezirk eine Ortspolizei-Verordnung über den Gebrauch von Fahrrädern auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in Kraft. Nach derselben finden die für den Fuhrwerksverkehr geltenden Vorschriften auch auf das Fahren mit Fahrrädern Anwendung. Letzteres ist nur auf den Fahrdämmen und Fahrwegen erlaubt. Der Ortspolizeibehörde steht das Recht zu, einzelne Straßen, Wege und Plätze vom Befahren mit Fahrrädern auszuschließen. Die Verwendung roth und grün geblendeter Laternen ist verboten. Das Fahren mit Fahrrädern ist nur Personen, welche das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, gestattet. Jeder Radfahrer muß mit einer von der Polizeibehörde seines Wohnortes ausgestellten, auf den Namen des Inhabers lautenden und für die Dauer des Kalenderjahres giltigen Fahrkarte versehen sein, welche er während der Fahrt mit sich zu führen und auf Verlangen den Aufsichtsbeamten vorzuzeigen hat. — Im gestern abgehaltenen Zwangsversteigerungstermine gab Herr Rentier Schulz von hier auf das Goldack'sche Grundstück in der Danziger Straße das Meistgebot von 9000 Mk. ab; seine Hypothekenforderung schloß mit etwa 25 000 Mk. ab, hinter welcher noch andere Beträge eingetragen waren.

♂ Zoppot, 16. Mai. Die neue Straße von der Schulstraße nach der verlängerten Haffnerstraße hat die Bezeichnung Charlottenstraße erhalten. — Seit einigen Tagen hat sich in der Wilhelmstraße hier ein neuer Arzt niedergelassen.

W. Elbing, 15. Mai. Ein anhaltender fruchtbarer Regen ging heute nach etwa 4wöchiger Dürre in unserer Gegend nieder. Die Sommersaaten, welche angesichts der heißen trockenen Temperatur in ihrer Entwicklung bis dahin sehr zurückgehalten wurden, dürften sich nunmehr auch bald erholen. — Die goldene Hochzeit feierte am heutigen Tage das Rentier Buchhorn'sche Ehepaar. — In der Großen Stromstraße wurde heute der 61 Jahre alte Arbeiter Johann Schneidowski todt aufgefunden. Schn. hat sich wahrscheinlich das Leben genommen, da neben ihm eine Flasche mit Salzsäure aufgefunden wurde. — In der Junkerstraße ist der Döring'sche Speicher abgebrochen worden und soll an derselben Stelle durch Herrn Bruno Sieg ein Wohnhaus aufgebaut werden. Wegen mangelhafter Absteifung des Giebels des Nachbarhauses, dem Herrn Fleischermeister Kretschmann gehörig, stürzte heute ein Theil der Wand ein. Das ganze Haus wurde in Folge dessen heute auf polizeiliche Anordnung geräumt.

8 Krojanke, 15. Mai. Bei dem heute hier stattgefundenen Jahrmarkte war der Auftrieb auf dem Viehmarkte, wo sich eine große Zahl von Käufern eingefunden hatte, ungewöhnlich schwach und es stand daher das Angebot zu der sehr regen Nachfrage in keinem Verhältniß; dem entsprechend wurden auch recht hohe Preise gezahlt. Für gute Waare wurden bis 320 Mk. erzielt; mittlere Waare variirte im Preise zwischen 170 und 240 Mk., während Material minderer Güte unter 100 Mk. nicht zu haben war. Schlachtwaare wurde gänzlich vermißt. Auf dem Pferdemarkte wurden ausschließlich nur Arbeitspferde feilgeboten, zumeist minderwerthiges Material, das nur in wenigen Exemplaren Absatz fand.

—bs— Schwetz, 15. Mai. Im heutigen Subhastationstermine hat Rentier Klebs das ehemals Kaufmann Neuß'sche Grundstück in der Chausseestraße für den Preis von 22 700 Mk. erstanden. — Endlich ist heute der seit vielen Wochen von den Landwirthen unseres Kreises ersehnte Regen eingetreten. In Folge der großen Hitze und der beständigen trockenen Winde ist die Sommersaat sehr ungleichmäßig aufgegangen, die Wintersaaten haben sich nicht erholen können und treiben schon, bei kaum 1 Fuß Höhe, Aehren. Auf großen Strohreichthum können die Landwirthe nicht rechnen. — Vor einiger Zeit haben hier mehrere angesehene Personen anonyme Briefe erhalten. Der Inhalt verleumderischer Natur, betrifft die Leitung hiesiger Zuckerfabrik, ist nicht geschrieben, sondern aus Wörtern die aus Zeitungen herausgeschnitten und aufgeklebt worden, zusammengestellt. Man soll dem Anonymus auf der Spur sein.

z. Osche (Kreis Schwetz), 15. Mai. Vom 16. d. Mts. ab tritt in Lonsk eine Postagentur in Wirksamkeit und erhält ihre Verbindung mit dem Postamte in Gr. Schliewitz durch eine einmal täglich verkehrende Botenpost, welche um 10.25 Vormittags von Gr. Schliewitz abgeht und in Lonsk 12.25 Mittags eintrifft. Von Lonsk geht die Post um 4.30 Nachmittags ab und trifft in Gr. Schliewitz um 6.20 Nachmittags ein. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur in Lonsk ist aus dem Bestellbezirk des Postamts Osche die Ortschaft Charlottenthal zugetheilt worden.

d. Königsberg, 15. Mai. Mit dem Beginn der Aufstellung der für die Gewerbeausstellung eingetroffenen Gegenstände ist der Ausstellungsplatz für das Publikum bis zum Eröffnungstage vollständig gesperrt. An die Fertigstellung der einzelnen Baulichkeiten wird nun mit allem Eifer noch die letzte Hand angelegt. Fertiggestellt wird in diesen Tagen auch das große Ausstellungspanorama, welches von den Marinemalern Petersen und Gleich angefertigt ist und die kaiserliche Flotte auf hoher See darstellt; die Yacht „Hohenzollern" läßt in dem zur Darstellung gewählten Moment in der Höhe von Rügen bei stark bewegter See das gesammte Flottengeschwader an sich vorbeidefiliren. Das Panorama soll bereits am kommenden Sonntag eröffnet werden. — In den Tagen vom 18. bis 21. Mai findet die diesjährige große Ausstellung von Luxus- und Zuchtpferden statt, welche der Verein für Pferderennen und -Ausstellungen hier alljährlich veranstaltet. An Prämien werden 2000 Mk. für 16 der besten Pferde und 1200 Mk. als Prämien für Hochsprung und Trabfahren ausgesetzt, außerdem werden 67 Pferde für die Lotterie angekauft, bei welcher 10 Equipagen, 47 Pferde und 2443 Silbergewinne zur Verloosung kommen.

Königsberg, 14. Mai. Der Vorstand der „Palaestra Albertina" beschloß in seiner am Sonnabend abgehaltenen Sitzung, einen Lawntennis-Platz nur für die Studentenschaft, einen anderen auch für die ordentlichen Vereinsmitglieder nebst ihren erwachsenen Familienangehörigen — unter kostenfreier Benutzung der vom Verein angeschafften Spielgeräthe — zu bestimmen. Dem Verein sind neuerdings aus den Ueberschüssen des beim Universitätsjubiläum erfolgten Festmahls der ehemaligen Studirenden 686 Mk. und vom Philisterium der Burschenschaft „Gothia" 100 Mk. Jahresbeitrag zugewendet worden.

Pr. Holland, 15. Mai. Ein schwerer Unglücksfall, der den Tod eines Menschen und die Verwundung eines anderen zur Folge gehabt hat, ereignete sich am Montag auf dem zum hiesigen Kreise gehörigen Gute Rauten. Zu dem dortigen Schmiedemeister brachte jemand ein Gewehr zur Reparatur, welches in die Esse gelegt wurde, um dasselbe alsdann leichter auseinandernehmen zu können. Plötzlich krachte ein Schuß des heiß gewordenen Gewehrs und von mehreren Schrotkörnern in die Stirn getroffen, sank der betreffende Arbeiter todt zur Erde, während ein Lehrling einige Körner in ein Bein erhielt, wodurch derselbe schwer verletzt wurde.

e. Allenstein, 15. Mai. Wie wir bereits gestern durch Telegramm mittheilten, ereignete sich in der Provinzial-Irrenanstalt zu Kortau gestern Nachmittag ein schweres Unglück. In der Geräthekammer dortselbst war ein Wärter mit dem Oeffnen eines Packetes beschäftigt, wozu er ein Messer benutzte. Obgleich zu dieser Kammer kein Kranker Zutritt hat, so kam doch ein solcher hinein und bat um etwas Trinkwasser. Während sich nun der Wärter herumdrehte, wahrscheinlich um das Wasser zu verabfolgen, eignete sich der Kranke das Messer heimlich an. Auf dem Corridor begegnete er einem anderen Wärter, dem er das Messer ohne jede Veranlassung in die Brust stieß. Zwar war ärztliche Hilfe sofort zur Stelle, aber schon nach drei Viertelstunden trat der Tod des Getroffenen ein in Folge innerer und äußerer Verblutung. Der Verstorbene, Namens Mensing, war ein stets pflichteifriger Beamter und erst seit einem Jahre verheirathet.

Rogasen, 14. Mai. Gestern Abend kam der 18jährige Kozminski aus der Kirche und schoß ohne jede Veranlassung zuerst zwei Revolverschüsse auf seinen Vater ab, wodurch er diesen am Halse gefährlich verletzte und dann drei Schüsse auf seine Mutter, von denen einer die Frau in die Brust traf. Die Aerzte zweifeln an der Möglichkeit, die Verletzten am Leben zu erhalten. Der Mörder entfloh, wurde jedoch noch an demselben Abend verhaftet. Es wurden in letzter Zeit Spuren des Wahnsinns bei ihm wahrgenommen.

Schneidemühl, 15. Mai. Der vom Ministerium für Handel und Gewerbe hierher gesandte Oberberghauptmann Freund aus Berlin hält die Beseitigung des über dem Unglücksbrunnen hergestellten Sandhügels unter Beobachtung einiger Vorsichtsmaßregeln für unbedenklich. Ueber die Abtragung des Hügels soll in der nächsten Stadtverordnetensitzung ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden.

Vermischtes.

Die Knödelfreiheit

ist in Baiern wieder gerettet. Das Schöffengericht hat einen Wirth freigesprochen, der ein Leberknödel-Wettessen veranstaltet hatte, ohne die polizeiliche Erlaubniß einzuholen. Bei dem Wettessen waren 2800 Leberknödel verzehrt worden; der Sieger hatte in einer Stunde 32 Leberknödel vertilgt.

Katze und Häschen.

Fast wie eine Jägerschnurre, aber lehrreich erscheint der nachstehende Fall, den der „Hubertus" erzählt: In der Zeit des „ersten Satzes" erhielt Herr Baron v. Löwen in Gräfenbrück in Thüringen ein „neugeworfenes" Häslein und nahm sich des Mutterlosen, das bereits in den letzten Zügen zu liegen schien, an, indem er versuchte, dasselbe mit der Flasche aufzuziehen. Dies schien jedoch erfolglos. Da bekam gerade die feiste Hauskatze Junge. Diese Sprößlinge wurden sofort „confiscirt" und der junge Sohn der Wildniß der Katze untergeschoben. Anfänglich zwar etwas verdutzt über diese Fälschung des Personenstandes, gestattete die alte Miau gleichwohl sehr bald dem Stiefkinde den Zutritt zur vollen Milchquelle. Bis zu diesem Punkte wäre nun der Fall kein Wunder des Thierlebens mehr, denn das ist ja auch „alles schon dagewesen". Aber nun entwickelte sich die possirlichste Intimität zwischen der Pflegemutter und ihrem angetäuschten Jungen, das unter der Wirkung der kräftigen Muttermilch zum übermüthigen „Springinsfeld" sich entwickelt hatte. Die alte Katze führt ihrem Ziehkinde eine eben gefangene Maus zu und ertheilt diesem nun Unterricht im Mäusefangen in der Weise, die „psychologisch" ebenso interessant ist, wie von zwerchfellerschütternder Wirkung. Stellt der Wildfang von Schüler sich gar zu täppisch an, so wird er „angefaucht" und schließlich von rechts und links mit Knallschoten tractirt. Aber umsonst ist „aller Liebe Mühe", Häslein thut's nicht. Entsetzt unterläßt die Katze ihren Unterricht im Mausen, als sie ihren Zögling überrascht beim Grasfressen. Ihr Haß gegen die Vegetarianer verhindert jedoch keineswegs ihre mütterliche Zärtlichkeit. Nach wie vor verkehrt die Pflegemutter in zärtlichster Weise mit dem entarteten Pseudosohne. Täglich legt sie ihm ein Stück gemaustes Fleisch oder eine gehaschte Maus vor als Beweisstück mütterlicher Aufmerksamkeit. Der Hase ist inzwischen groß und vollkommen zahm geworden wie ein verhätscheltes Schoßhündchen. Jedem Lockruf des Hausherrn folgt Lampe sofort, läßt sich streicheln und steht mit den Hunden und namentlich mit seiner alten Pflegemama in bestem Verhältniß.

Duell.

Paris, 15. Mai. Der Marineoffizier Le Châtellier, welcher am 1. März den Redacteur des „Journal des Débats", Percher, genannt Harry Allis, im Duell getödtet hatte, wurde heute nebst den Zeugen bei dem Duell vom Schwurgericht freigesprochen. (W. T.)

Feuersbrunst.

Baku, 16. Mai. (Telegramm.) In dem Kerosenindustriebezirk sind zehn Bohrthürme, zwei Reservoirs und ein mit Kerosenproducten gefüllter Speicher niedergebrannt. Der Schaden ist sehr erheblich.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

*** Berlin, 16. Mai.

Der Reichstag nahm heute in dritter Lesung das Gesetz über den Beistand bei Einziehung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Socialdemokraten, ferner den Gesetzentwurf betreffend die Fürsorge der Wittwen und Waisen von Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und die Novelle zum Invalidenfonds ohne Debatte an.

Auf eine Anfrage erklärte der Minister v. Bötticher, daß die Dammrutschungen am Nord-Ostsee-Kanal ohne Bedeutung sind.

*

Berlin, 16. Mai. Die Wahlprüfungscommission hat mit 9 gegen 2 Stimmen die Wahl des nationalliberalen Abgeordneten Möller-Dortmund für ungiltig erklärt.

— Die Branntweinsteuercommission hat heute in zweiter Lesung die Brennsteuerscala nach den Beschlüssen der ersten Lesung und schließlich das ganze Gesetz nach den Beschlüssen der ersten Lesung mit allen gegen die Stimmen der Freisinnigen und Socialdemokraten angenommen.

Berlin, 16. Mai. Im Herrenhause erklärte sich heute Reichsbankpräsident Koch lebhaft gegen den Währungsantrag des Grafen Mirbach. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist anwesend.

Köln, 16. Mai. Heute vollzog Cardinal Erzbischof Krementz in der erzbischöflichen Hauskapelle die Trauung des Prinzen Alexander v. Hohenlohe, Sohnes des Reichskanzlers, mit der verwittweten Fürstin v. Solms-Braunfels.

Standesamt vom 16. Mai.

Geburten: Lehrer Albert Hoffmann, T. — Kaufmann Julius Löwenthal, S. — Kutscher Wilhelm Lellau, T. — Kgl. Hauptmann und Compagniechef im Fußartillerie-Regiment v. Hindersin Karl Siehl, T. — Schlosserges. Hermann Janusch, S. — Kaufmann Louis Löwenthal, T. — Arbeiter Johann Kusch, T. — Arbeiter Leopold Widder, S. — Unehel.: 2 S., 3 T.

Aufgebote: Kaufmann Max Kurtzig und Louise Johanna Margarethe Martens zu Berlin. — Fabrikarbeiter August Julius Vollmann zu Herzberg und Amalie Rosalie Reinke hier. — Arbeiter Hermann August Karl Mudczall zu Gemel und Johanna Caroline Papke hier. — Schlossergeselle Johann Grabowski hier und Wilhelmine Deutschendorf in Elbing.

Heirathen: Kaufmann Ernst Blottner und Alma Polenz. — Condito Wilhelm Kötter und Clara Schött. — Gastwirth Emil Weißmann und Agnes Gutzeit. — Tischlergeselle Otto Lehrke und Martha Rudorf. — Arbeiter Friedrich Suckau und Pauline Ciechanski.

Todesfälle: Kasernen-Inspector Oskar Schade, 51 J. — T. d. geprüften Locomotivheizers Felix Arnold, 4 T. — S. d. Tapeziers und Decorateurs Karl Galinke, 4 M. — T. d. Tischlerges. Rudolf Basner, 8 M. — Arbeiter Karl Fiedler, 80 J. — Schlossergeſ. Franz Eugen Scheibe, 34 J. — Arb. Franz August Willmann, 31 J. — Photographenlehrling Paul Will, 17 J. — Königl. Justizrath und Notar Eugen Louis Ottomar Holder Egger, 74 J. — Wittwe Gabriele Pölke, geb. Schwaan, 66 J. — Wittwe Amalie Meyer, geb. Hoffmann, 73 J.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 16. Mai.

		Crs.v.15.			Crs.v.15.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai....	151,25	149,00	Rente 1894	89,00	89,10
Septbr...	151,50	150,25	4% ruſſ. A.80	102,20	102,50
Roggen			4% neue ruſſ.	67,80	67,85
Mai....	131,75	130,00	Türk. Adm.	100,20	100,00
Septbr...	136,75	135,00	4% ung. Gldr.	102,90	102,90
Hafer			Mlaw. S.-A.	84,25	83,50
Mai....	127,25	126,50	do. S.-P.	122,10	122,40
Septbr..	125,00	124,00	Oſtpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	91,80	91,75
Mai ...	45,30	45,40	Franzoſen .	180,75	180,10
Oktbr. . .	48,10	46,00	Ruſſiſche 5%		
Spiritusloco	36,80	36,80	SW.-B. g. A.	—	—
Mai ...	40,60	40,40	5% Anat. Ob.	—	96,00
Septbr..	41,90	41,70	3% ital. g. Pr.	54,30	54,50
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	23,50	23,50	Bank ...	—	—
4% Reichs-A.	106,90	106,90	Disc.-Com.	220,40	221,25
$3^1/_2$% do.	105,00	105,00	Deutſche Bk.	191,30	192,50
3% do.	98,50	98,40	Cred.-Actien	247,25	247,75
4% Conſols	106,40	106,30	D. Oelmühle	—	157,00
$3^1/_2$% do.	105,00	105,00	do. Prior.	110,80	110,25
3% do.	99,00	98,80	Laurahütte	136,25	137,10
$3^1/_2$% pm. Pfd.	102,10	102,10	Oeſtr. Noten	167,55	167,60
$3^1/_2$% weſtpr.			Ruſſ. Noten	220,20	220,15
Pfandbr..	102,30	102,40	London kurz	20,46	—
do. neue .	102,30	102,40	London lang	20,405	—
Danz. S.-A.	104,50	—	Warſch. kurz	—	219,40
5% ital. Rent.	88,70	88,75			

Fondsbörſe: feſt. Privatdiscont —.

Danzig, 16. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morſtein.) Wetter: Regneriſch. — Temperatur + 10° R. Wind: SW.

Weizen war heute in beſſerer Tendenz bei etwas feſteren Preiſen. Bezahlt wurde für inländiſchen weiß ſtark beſetzt 732 Gr. 142 M, für polniſchen zum Tranſit hellbunt 742 Gr. und 747 Gr. 118 M, für ruſſiſchen zum Tranſit roth 745 Gr. 106 M, 750 Gr. und 756 Gr. 107 M, mild roth 750 Gr. 107 M, roth ſtark Roggen beſetzt 708 Gr. 84 M, Ghirka 703 Gr. 92 M, 750 Gr. 110 M Kubanka 772 Gr. 104 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 153 M Br., $152^1/_2$ M Gd. tranſit 117 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr $152^1/_2$ M bez., tranſit 117 M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr $152^1/_2$ M bez., tranſit 117 M bez., September-Oktober zum freien Verkehr 150 M bez., tranſit $115^1/_2$ M bez., Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 M, tranſit 117 M.

Roggen feſter. Bezahlt iſt inländ. 706 Gr. $120^1/_2$ M, polniſcher zum Tranſit 693 Gr. 89 M, ruſſ. zum Tranſit 672 Gr. 88 M, 699 Gr. und 729 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpolniſch $91^1/_2$ M bez., Mai-Juni inländ. 127 M Br., $126^1/_2$ M Gd., unterpoln. $95^1/_2$ M bez., Juni-Juli inländ. 128 M bez., unterpoln. 93 M bez., September-Oktober inländ. $132^1/_2$ M Br., 132 M Gd., unterpolniſch 98 M Br., $97^1/_2$ M Gd. Regulirungspreis inländiſch 126 M, unterpolniſch 91 M, tranſit 90 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Gerſte, Hafer und Erbſen ohne Handel. — Lupinen poln. zum Tranſit gelbe 65 M per Tonne bezahlt. — Kleeſaat weiß 50 M, roth 35 M per 50 Kilo gehandelt. — Leinkuchen ruſſ. 4,20 M per 50 Kilo bezahlt. — Weizenkleie grobe 3,35 M, mittel 3,30 M, feine 3,20, 3,25, 3,30 M, feine beſetzt $3,12^1/_2$ M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus feſt und höher, contingentirter loco $55^1/_2$ M Gd., Mai $55^1/_2$ M Gd., nicht contingentirter $35^1/_2$ M Gd., Mai $35^1/_2$ M Gd.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 16. Mai. Es waren zum Verkauf geſtellt. Bullen 10, Ochſen 11, Kühe 16, Kälber 41, Schafe 182, Schweine 388, Ziegen 1 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 24—31 M, Kälber 30—33 M, Schafe 20—22 M, Schweine 28—32 M. Geſchäftsgang: ſchleppend.

Schiffsliſte.

Neufahrwaſſer, 15. Mai. Wind: W.

Angekommen: Cato (SD.), Boyes, Hull, Güter.

Geſegelt: Stanley (SD.), Clark, Kaſſö, leer. — Arthur (SD.), Paske, Copenhagen, Holz. — Ernſt (SD.), Haye, Königsberg, Güter. — Nanna, Möller Königsberg, Ballaſt. — Hermann Olſen, Jenſen Königsberg, Ballaſt. — Ida, Krauthoff, Königsberg, Ballaſt. — Kyffhäuſer (SD.) (hier erbaut), Rätzk Stettin, leer.

16. Mai. Wind: SW.

Angekommen: Roſſini (SD.), Foreman, Blyth, Kohlen. — Arcona, Rubarth, Jasmund, Kreide. — Lambertus Hermanus, Kort, Uckermünde, Mauerſteine.

Geſegelt: Andreas (früher Meerkönig), Ahnlicher, Gent, Holz.

Nichts in Sicht.

Aus deutſchen Bädern und Kurorten.

* [Kurort Salzbrunn.] Unſeren Kurort beſuchten bis heute wirkliche Kurgäſte mit Begleitung 97 Perſonen, der gemeldete Fremden-Verkehr beträgt 68 Perſonen, Geſammt-Frequenz 165 Perſonen.

Meteorologiſche Depeſche vom 16. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphiſche Depeſche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celſ.	
Bellmullet	769	NNW 5	bedeckt	10	
Aberdeen	761	NNW 7	bedeckt	6	
Chriſtianſund	744	WNW 4	Regen	5	
Kopenhagen	742	O 2	bedeckt	9	
Stockholm	747	OSO 4	Regen	10	
Haparanda	760	S 2	halb bed.	6	
Petersburg	—	— —	—	—	
Moskau	761	O 1	bedeckt	6	
CorkQueenstown	767	NNW 4	wolkig	12	
Cherbourg	761	NNW 5	halb bed.	11	
Helder	750	NNW 9	Regen	7	
Sylt	742	N 1	bedeckt	9	
Hamburg	741	NNW 3	bedeckt	8	
Swinemünde	742	S 2	Regen	8	
Neufahrwaſſer	742	S 4	halb bed.	14	
Memel	745	NNO 3	bedeckt	15	
Paris	757	NNW 4	halb bed.	10	
Münſter	746	W 6	Regen	5	
Karlsruhe	751	SW 4	bedeckt	8	
Wiesbaden	749	NW 4	bedeckt	8	
München	750	W 6	wolkig	6	1)
Chemnitz	747	SSW 5	bedeckt	5	
Berlin	743	W 4	Regen	7	
Wien	747	W 4	bedeckt	7	
Breslau	746	W 2	bedeckt	8	
Ile d'Aix	762	NW 5	wolkig	14	
Nizza	744	ſtill —	wolkig	16	
Trieſt	744	SW 3	Gewitter	14	

1) Nachts Gewitter.

Scala für die Windſtärke: 1 = leiſer Zug, 2 = leicht, 3 = ſchwach, 4 = mäßig, 5 = friſch, 6 = ſtark, 7 = ſteif, 8 = ſtürmiſch, 9 = Sturm, 10 = ſtarker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Ueberſicht der Witterung.

Das barometriſche Minimum, welches geſtern über Südſkandinavien lag, iſt mit zunehmender Tiefe ſüdwärts nach dem nordweſtlichen Deutſchland fortgeſchritten und veranlaßt über der Nordſee vielfach ſtürmiſche nördliche Winde ſtellenweiſe Nordſturm. Auch jenſeits der Alpen iſt ein Minimum erſchienen, welches oſtwärts fortzuſchreiten ſcheint. Bei im Weſten ſtarken meiſt nördlichen bis weſtlichen, im Oſten ſüdlichen und ſüdweſtlichen Winden iſt das Wetter in Deutſchland trübe und regneriſch, und außer im äußerſten Nordoſten kühl; die Temperatur iſt in Südweſtdeutſchland um 8, in Sachſen bis zu 9 Grad niedriger als vor 24 Stunden. Seit geſtern ſind vielfach ſehr reichliche Regenmengen gefallen; zu Kiel 20, Friedrichshafen 21, München ſogar 56 Millimeter; am Nordfuße der Alpen, ſowie zu Breslau fanden Gewitter ſtatt.

Deutſche Seewarte.

Meterologiſche Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celſius.	Wind und Wetter.
15	4	748,5	17,5	S., mäßig; f. Regen.
16	8	742,9	14,8	S., ſtark; bewölkt.
16	12	745,0	15,0	SW., friſch; bedeckt.

Verantwortlich für den politiſchen Theil, Feuilleton und Vermiſchtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, ſowie den Inſeratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Das nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse am 15. d. Mts., Abends 6½ Uhr, erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner treuen, guten Mutter, meiner lieben Schwester, unserer Cousine, Schwägerin und Tante, der Frau Wittwe

Anna Gabriele Erstine Poelke, geb. Schwaan,

geb. am 25. Dezember 1828,

zeigt im Namen der übrigen Hinterbliebenen um stilles Beileid bittend an

Danzig, Mai 1895.

Die tiefgebeugte Tochter
Elisabeth Poelke.

9391)

Heute, 3 Uhr Nachmittags, wurde uns unsere jüngste Tochter **Margarete** nach 14tägigem Krankenlager durch den Tod entrissen.

Herzberg, 15. Mai 1895.

Die tiefbetrübten Eltern
Friedrich Joachim u. Frau.

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Alexander Gibsone** in Firma **A. Gibsone jr.** in Danzig wird heute am 15. Mai 1895, Nachmittags 5 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Richard Schirmacher** von hier, Hundegasse 70, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 24. Juni 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concurs-Ordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 5. Juni 1895,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 8. Juli 1895,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 5. Juni 1895 Anzeige zu machen. (9401

Königliches Amtsgericht XI zu Danzig.

Bekanntmachung.

Die Firma **M. Gernhoefer**, Nr. 9 des Firmenregisters, ist heute gelöscht. (9374

Culmsee, den 11. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 11. Mai 1895 ist an demselben Tage die in Culmsee bestehende Handelsniederlassung des Maschinenfabrikanten **August Lohrke** ebendaselbst unter der Firma **A. Lohrke** in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 23 eingetragen. (9372

Culmsee, den 11. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 11. Mai 1895 ist an demselben Tage die in Culmsee bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Hirsch Levy** II ebendaselbst unter der Firma **H. Levy** II in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 22 eingetragen. (9373

Culmsee, den 11. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Es soll die Lieferung von 19 000 cbm Oberbau-Kies in fünf einzelnen Loosen verdungen werden. **Der Termin für die Eröffnung der Angebote ist auf den 30. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr,** festgesetzt.

Das Ausschreibungsverzeichniß der Lieferungs-Loose nebst Bedingungen liegen in unserm Geschäftshause zur Einsicht aus und werden auch gegen Zahlung von 1 M abgegeben.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Danzig, den 15. Mai 1895.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection. (9394



Dampfer „Danzig“,

Capt. **Bohre,**

ladet in der Stadt und Neufahrwasser bis Sonnabend Abend nach

Graudenz bis Bromberg/Thorn.

Güterzuweisungen erbittet

C. J. Suttkus.

Ladestelle: An der neuen Mottlau No. 2, neben Herrn Ferd. Prowe. (9364

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Agnes“, ca. 16./18. Mai.
SD. „Annie“, ca. 22./25. Mai.

Nach St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach“, ca. 20./23. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (9421
SD. „Ida“, ca. 16./20. Mai.

In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach“, Ende Mai.

Von London fällig:
SD. „Annie“, ca. 20. Mai.

Th. Rodenacker.

SS. „Cato“

ist mit Gütern und mit Umladegütern ex SS. „**Polo**“, „**Mourino**“, „**Galileo**“ u. „**Martello**“ von Hull hier angekommen. Inhaber von indossirten Connossementen wollen sich melden bei

F. G. Reinhold.

Vermischtes.

Von der Reise zurück.
Dr. Kniewel.

Quittungsbücher,
zum Quittiren der Hausmiethen, sind für 10 Pfennige pro Stück zu haben in der
Expedition der
„Danziger Zeitung“.

Silber-Lachs,

täglich frisch eintreffend, empfehle und versende billigst.

Eduard Müller,
Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Empfehle feinsten
Caviar,
à ℔ 2,50 M. **J. Lachmann,**
Altstädt. Graben 21. (9415

Neu!
Gründer's Mortein,
anerkannt bestes
Insectenpulver,
unfehlbar wirkend. Depot bei
Herrn **H. Hempel,**
Adler-Apotheke, 4. Damm 4.

Florblumen

für Bepflanzung von Blumenbeeten, Blatt- und Teppichbeetpflanzen empfiehlt in großer Auswahl und starken Pflanzen zu billigen Preisen. Desgleichen

Gemüsepflanzen.

A. Bauer,
Langgarten No. 38.

---

50 Briefbogen u. 50 Couverts, octav, zusammen 50 ₰,
100 Bogen und Couverts, engl. Format ff., zusammen 1 M,
1000 carrirte Briefbogen, octav, mit Druck 9 M,
1000 carrirte Briefbogen, mit Druck, groß Quart, 14 M,
1000 Couverts mit Druck 2,75 M.

Adolph Cohn,
Langgasse 1.

Sonnenschirme,

beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe u. Stöcke zur gefl. Auswahl.

Schirmfabrik **B. Schlachter,**
Holzmarkt 24. (8533

Durch jede Buchhandl. zu beziehen:

Das deutsche Schriftwesen

(Eine Geschichte der Entwickelung der Antiqua und Fraktur)

Herausgegeben von
F. SOENNECKEN

Mit vielen Abbildungen. M 4.—



Köln. Ztg.: *Wir glauben nicht zu irren, wenn wir dieses vortreffliche Buch an die Spitze aller Werke stellen ..*
Daheim: *Eine vortreffliche Schrift.*
N. Päd. Z.: *Wir halten das Buch für epochemachend.*
Litt. Bl. f. germ. u. rom. Phil.: *Eine nach Inhalt u. Darstellung gleich vortreffliche Schrift.*

F. SOENNECKEN's VERLAG * BONN

Krebse.

Tafelkrebse per Schock M 4,00 versendet franco (9377
A. Koppelkowski, Prostken Ostpr.

Korkenmachergasse 2
offerirt Magnum bonum,
beste Tischkartoffeln.

Zoppot.

Frische Milch frei ins Haus aus verschlossenen Kannen, à Liter 15 Pfg., hat abzugeben Gut Zoppot. (9338

H. Goeldel.

Gangbare Bäckerei

vom 1. Juli cr. zu verpachten auch billig zu verkaufen. (8883

Glitza, Marienwerder.

3000 Mark

werden zur sicheren 2. Stelle auf ein Grundstück in der Nähe Danzigs für einige Jahre von sofort gesucht.

Gefl. Off. unter Nr. 9319 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Dampfer-Expeditionen

nach

Bremen und Brake — SS. „Diana“, ca. 20. Mai.
Rotterdam u. den Rheinstädten direct ohne Umladung — SS. „Rhea“, ca. 17. Mai.
SS. „Stella“, ca. 25. Mai.

Aug. Wolff & Co.

9405)



Dampf-Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz—Bromberg—Thorn.

Expedition jeden Sonnabend.
Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei **Aug. Wolff & Co.** (5826

Kneipp'sche Wasseranwendungen.

Kastendampfbäder für den ganzen Körper und einzelne Körpertheile.

Jantzen'sche Bade-Anstalt.

→ Zur Reise ←

empfehle
sämmtliche Bürsten- und Kammwaaren,
sowie Toilette-Artikel aller Art,
Reise-Necessaires,
Rasir-Etuis, Haarbrenn-Etuis, Nagel-Etuis, Taschen-Etuis,
Reiserollen, Kammkasten, Haarnadelkästchen,
Rasirmesser und Streichriemen,
Schwammbeutel, Seifendosen, Flacons u. Buchsholz-Etuis,
Toilette- und Badeschwämme, Lufah-Schwämme,
Bürsten für die Haut-Cultur, sowie Frottir-Handschuhe,
Rückenbänder und Frottirtücher.
Lingner & Krafts
Patent-Wasch- und Frottir-Apparat,
Damen-Toilette-Spiegel, 3theilig,
Patent-, Hand- und Rasir-Spiegel.
Echt Eau de Cologne.
Lingner's Zahn- und Mundwasser „**Odol**“.

W. Unger,
Langenmarkt 47, neben der Börse. (8430

Zu den Einsegnungen

empfiehlt
Confirmations-Karten sowie passende Geschenke
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reformirte Gesangbücher. (9406

C. Schäfer, Melzergasse Nr. 37.

Gr. Lager solid. Goldwaaren u. Uhren.

Gustav Seeger,
Juwelier,
22 Goldschmiedegasse 22.
kauft stets (9066
Gold und Silber
und nimmt solches zum vollen Werth in Zahlung.

Königl. vereid. Taxator.

Gelegenheits-Kauf.

Baumwollene Unterkleider
für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

W. J. Hallauer,
Langgasse 36. (9050

Mk. 8000 auf sichere Hypothek zur 1. Stelle zu vergeben. Zu erfragen bei Frl. Fache-Zoppot. (9404

---

25 000 Mark

sind zum 1. Juli cr. auf ein städtisches Grundstück zur ersten Stelle von einem Selbstdarleiher zu begeben. Provision ausgeschlossen!

Gefl. Off. unter Nr. 9378 an die Expedition dieser Zeitung erb.

An- u. Verkauf.

Billig zu verkaufen

elfjähriger brauner Halbblutwallach, truppensicher, tadellos geritten, elegantes Aeußere, wahrscheinlich auch als Wagenpferd brauchbar. Preis 750 M. Besichtigung wie Näheres Langgarten 47, Commandantur.

Eine Fuchsstute,

4 Jahre 4 Monate alt, Bleß, 1,67 Meter, Vater Sieg, Mutter Freund, hervorragende Gänge, recht gut angeritten, zum Verkauf. (9307

Carl Herrmann,
Gut Schwarzwald b. Skurz Westpr.
Bahnhof Pr. Stargard.

Cornet à Piston

in B (auch mit A-Bogen) in sehr gutem Zustande umständehalber zu mäßigem Preise zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 9347 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für die Herren Restaurateure und Garteninhaber ist ein
Seehund
(prachtvolles Exemplar)
zu verkaufen 4. Damm Nr. 12.

Einen fast neuen, vollständig fehlerfreien, vierpferdigen

Gasmotor

habe Umstände halber billig zu verkaufen.

Refl. unter Nr. 9390 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Stellen.

Agent.

Eine alte, erste, sächsische
Cigarrenfabrik,
welche unter günstigen Bedingungen moderne Sorten in mittlerer Preislage fabricirt,
sucht für Danzig
einen tüchtigen Agenten. Adr. unter **J. Z. 8596** an **Rudolf Mosse, Berlin** S.W. erbeten. (9370

Arbeiterfamilien, Knechte u. Jung. bei hohem Lohn u. freier Reise f. Nähe Hamburgs ges. 1. Damm 11.

Einen Gehilfen

mit guter Empfehlung, als Zweiten, sucht (9383

F. J. Krebs,
Hirschfeld,
Material- und Schankgeschäft.

Zum jetzigen Gesindewechsel

bringe ich mein
Gesinde- und Stellen-Vermittelungs-Bureau
Heilige Geistgasse 36,
dem hochgeehrten Publikum in Erinnerung. (9423

Hochachtungsvoll **J. Dau.**

Für mein Manufactur- und Modewaarengeschäft such zum sofortigen Antritt eine tüchtige

Verkäuferin,

welche bereits in solchen Geschäften thätig war. (9411

Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Pension erwünscht.

Sally Drucker,
Flatow.

Ein erfahr. Stubenmädchen, das perfect plättet und Maschine näht, empfiehlt für außerhalb **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Freundschaftlicher Garten.

Er lebt der wirklich echte, urdrolige

Großer Lacherfolg!

Goedtke als Geisterseher!

Frohsinn würzt das Leben Dir,
Wer lachen will, der komm zu mir.

Warrrhaftig!

Täglich
Concert
und
Specialitäten-Vorstellung.

Eintrittspreis 50 Pf.,
im Vorverkauf 40 Pf.,
Kinder 25 Pf.,

Vorverkauf bei Herren **Joh. Wiens,** Heumarkt, **R. Knabe,** Postgasse.
Die ersten beiden Reihen am Orchester numerirter Platz 1 Mk., im Vorverkauf 75 Pf., nur bei **R. Knabe,** Postgasse, bis Abends 5½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 4½ Uhr.

Näheres die Plakate.

Jeden Mittwoch,
Nachmittags von 4—6 Uhr:
Kaffee-Concert.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus. Letzte Woche.
Heute und folgende Tage: Humoristische Soirée.



Stettiner Sänger.

Stets wechselndes Programm.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Loge 75 ₰
Billets à 40 ₰ sind vorher in den Cigarrenhandl. d. Herren **W. Otto,** Langgasse u. Matzkauschegassen-Ecke, **R. Martens,** Kohlenmarkt, zu haben.

Große Seltenheit!

Im Hôtel zum „Stern“,
Danzig, Heumarkt,
wird am
Freitag, den 17., Sonnabend, den 18. und Sonntag, den 19. Mai cr.,
von zwei hiesigen Fleischermeistern ein

Stier

(echte Schweizer-Simmenthaler Kreuzung, erstanden von dem Gutspächter Herrn **Weisse**-Kl. Schlatau)

zur Schau gestellt; ein Exemplar, welches vermöge seiner gewaltigen Dimensionen selbst bei Fachleuten Bewunderung erregen wird.

Die Herren Gutsbesitzer sowie Interessenten werden hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

Besichtigung von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Entree pro Person 50 Pf. — Kinder unter 14 Jahren zahlen 10 ₰. (9349

Zu Festlichkeiten

empfiehlt leihweise:
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafelservices, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen (9369

Th. Kühl,
38, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Geübte Stickerinnen

auf Monogramme können sich mit Probearbeiten melden (9408
Loubier & Barck.

Zum bevorst. Wechsel empfehle mein Gesinde u. Stellenvermittlungs-Bureau z. gefl. Beacht. **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

Eine sehr tücht. Wirthin, welche im Kochen, Backen und Einmachen perfect ist, mit vorzügl. Zeugn. vers., für selbstst. Stelle auf's Land empf. **J. Dann Nachf.**

Eine erfahr. Wirthin für städt. Haushalt zum 1. Juni, Landwirthinnen, prakt. Stützen, Kindergärtnerinnen I. u. II. Klasse, ein Kinderfrl., gew. Ladenmädchen für verschiedene Branchen empf. **J. Dann Nachf.,** Jopengasse 58.

Eine junge Dame,
tüchtige Verkäuferin,
aus der Kurzwaaren-Branche, findet per sogleich oder 1. Juni Engagement. (9414

Albert Zimmermann,
Langgasse 14.

Malergehilfen

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei

R. Lau (9379
in Riesenburg.

Suche sofort eine Kindergärtnerin zweiter Klasse. (9381
Zeugnisse und Gehaltsanspr. erb. Frau Kaufmann **Zeggert,** Rügenwalde.

Nach Gouvernem. Kowno mus. Gouv. gt. frz. Spch. f. 3 Kd. 8—11 J. sucht Frau Hauptmann **Marty,** Königsberg in Pr.

Eine altrenommirte Nürnberger Export-Bier-Brauerei sucht für Danzig einen gut empfohlenen cautionsfähigen

Vertreter.

Offerten erbeten unter **L. 1596 Rudolf Mosse, Nürnberg.** (9371

Ein junges gebildetes Fräulein, welche im Kochen und allen Handarbeiten bewandert ist, wird

als Stütze der Hausfrau gesucht.

Adressen unter Nr. 9398 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Empf. ältere u. jüng. Kochmams. f. Restaur. u. Hot. f. hier u. auß. **Ußwald,** Heiligegeistg. 99, 1 Tr.

Empf. eine Ausw. Landwirth., darunter e. recht arbeitsames Mädch. zur Erlernung der Landwirthschaft, dieselbe melkt mit, sow. Kinderfrauen, Kindermädch., Ladenmädchen. (9395
Prohl, Langgarten 115.

Bureauvorsteher

findet Stellung bei
Justizrath Warda
in Thorn. (9410

Wohnungen.

Ein kleinerer Laden zu einem feinen Geschäft wird in der Langgasse oder deren Nebenstraßen zu miethen gesucht.

Offerten unter Nr. 9367 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Ein pens. Beamter sucht eine
ruhige Wohnung
in der Stadt oder den Vorstädten, Miethspreis 300—400 M.
Offerten unter Nr. 9413 an die Exped. dieser Zeit. erbeten.

Zu miethen gesucht
eine geräumige **Remise** mit **Hofraum u. Comtoir,** am liebsten Speicherinsel.
Offert. m. Preisang. unt. 9368 a. d. Exped. d. Ztg.

Langenmarkt 35, 3. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst reichl. Zubehör per Oktober zu vermiethen, evtl. auch getheilt: 4 Zimmer, Kab. u. Küche. Näh. unten im Laden oder Holzmarkt Nr. 18 bei Herrn **Brunkow.**

Gute Wohnung
von 3—4 Zim. u. Zub., v. älterem Ehep. zu Oktober ges. Neugarten u. Umgeg. od. Langgart. bevorz.
Gefl. Offerten unter 9397 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Jäschkenthal Nr. 6
ist ein fein möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Comtoir
mit Nebenräumen
per 1. Oktober Jopengasse 12, parterre, zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage.

Mittelgroßes Ladenlokal mit großem Schaufenster, auf Wunsch viele Nebenräume, in bester Lage der Langgasse, zum 1. Januar, April oder Juli 1896 zu vermiethen.
Adr. unt. Nr. 9396 an die Expedition dieser Zeitung.

Zoppot,
Danzigerstraße Nr. 10a, eine
Wohnung
1 Treppe hoch, bestehend aus 4 großen Zimmern nebst allem Zubehör, per 1 Oktober d. J. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Nr. 10b (Gartenhaus). (9402

Zoppot,
Schulstraße 21 part., ist eine
möbl. Sommerwohnung,
3 Zimmer, Veranda, Küche und Zubehör, zu vermiethen. (9417

Heubude 17, dicht am Walde, sind noch 1—2 möbl. Zimmer zu vermiethen. (9424

Mein neu eröffnetes
Pensionat
Zoppot, Seestraße 11,
halte bestens empfohlen.
Gertrud Eschert,
geb. Hoepfner. (9223

Größere helle Arbeitsräume in der Nähe des Langgasser Thores werden zu miethen gesucht.
Gefl. Off. unter Nr. 9366 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Milchpeter.

Freitag, den 17. Mai 1895:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter Leitung des Königl. Stabstrompeters Herrn **Lehmann.**

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.
Nächstes Concert: Montag.

B. A. Vergißmeinnicht,
bitte Brief postlagernd abzuholen.
9375) **H. S.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Donnerstag, 16. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21350 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 16. Mai.

Inländisch 1 Waggon Bohnen. Ausländisch 87 Waggons: 1 Erbsen, 19 Kleie, 1 Lupinen, 2 Oelkuchen, 15 Roggen, 49 Weizen.

Verkehrswesen.

* **[Duplicat-Frachtbriefe in Rußland.]** Auf eine Eingabe der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft hat die königl. Eisenbahn-Direction Bromberg mitgetheilt, daß sie die internationale Geschäftsführung der russischen Eisenbahnen ersucht habe, schleunigst nochmals die sämmtlichen an dem internationalen Verkehr betheiligten russischen Güter-Abfertigungsstellen anzuweisen, bei Auslieferung von Gütern künftig genau nach Artikel 16 des internationalen Berner Uebereinkommens zu verfahren und das vorschriftswidrige Verlangen nach Vorlegung des Duplicatsfrachtbriefes zu unterlassen.

Spiritusproduction.

Nach den vom kaiserlichen statistischen Amt veröffentlichten Zahlen wurden im April 1895 in Deutschland hergestellt 327 907 Hectoliter Spiritus à 100 Proc. (davon in Preußen 259 351 Hectol.), gegen 301 912 Hectol. im April 1894, 258 475 Hectol. im April 1893 und 272 110 Hectol. im April 1892. Die Production war im April in den Provinzen Posen, Schlesien und Sachsen verhältnißmäßig stark. Vom 1. Oktober 1894 bis zum 30. April 1895 betrug die Production 2 411 905 Hectol. gegen 2 620 485 Hectol. in gleicher Periode der Campagne 1893/94 und 3 429 285 Hectol. in 1892/93. In den freien Verkehr wurden nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe übergeführt im April 195 101 Hectol. (davon in Preußen 152 495), in der ganzen Campagne seit 1. Oktober 1894 1 228 841 Hectol., gegen 1 331 447 in 1893/94 und 1 344 009 in 1892/93. Am Schluß des April blieben unter steuerlicher Controle in den Lagern und Reinigungsanstalten 1 054 364 Hectol., gegen 981 670 Hectol. am 31. März d. J. und 1 086 015 Hectol. am 30. April 1894. Zählt man das Lager am 1. April mit der Production des Monats zusammen und zieht den Trinkverbrauch ab, so würde sich ein Vorrath von 1 114 476 Hectol. ergeben; da aber nur 1 054 364 Hectol. nachgewiesen sind, müssen 60 112 Hectol. für Fabrikzwecke, Denaturirung und Export verwendet sein.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 15. Mai.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	5,—	4,32
Heu	6,20	3,40
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,30	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,80	1,80
Eier 60 Stück	4,00	2,00
Karpfen 1 Kgr.	2,—	1,—
Aale „	2,60	1,20
Zander „	2,50	1,—
Hechte „	1,80	1,—
Barsche „	1,60	—,60
Schleie „	2,40	1,20
Bleie „	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	15,—	2,00

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—154. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 148—154, russischer loco ruhig, loco neuer 95—98. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 46½. Spiritus abgeschwächt, per Mai-Juni 20¾ Br., per Juni-Juli 20¾ Br., per Juli-August 21 Br., per August-Septbr. 21¼ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 7,50. — Bewölkt.

Mannheim, 15. Mai. Productenmarkt. Weizen per Mai 15,15, per Juli 15,15, per Nov. 15,35. — **Roggen** per Mai 13,40, per Juli 13,50, per Nov. 13,60. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75, per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 15. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,458, Pariser Wechsel 81,166, Wiener Wechsel 167,47, 3% Reichsanleihe 98,20, unif. Aegypter 105,70, Italiener 88,00, 6% cons. Mexikaner 88,00, österr. Silberrente 84,90, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,90, österr. 4% Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 133,90, 3% port. Anleihe 26,00, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Cons. 103,90, 4% Russ. 1894 68,00, 4% Spanier 73,30, 5% serb. Rente 69,50, serb. Tabakr. 69,00, conv. Türken 26,45, 4% ungar. Goldrente 102,70, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 184,10, Lüb.-Büch. Eis. 155,00, Mainzer 118,80, Mittelmeerbahn 92,80, Lombarden 88¼, Franzosen 362⅛, Raab-Oedenbg. 80¾, Berliner Handelsg. 157,00, Darmstädter 156,00, Disc.-Comm. 221,50, Dresdner Bank 161,10, Mitteld. Creditactien 109,80, österr. Creditactien 335, österr.-ungar. Bank 908,00, Reichsbank 160,50, Bochumer Gußstahl 156,80, Dortmunder Union 71,00, Harpener Bergw. 147,30, Hibernia 150,50, Laurahütte 137,00, Westeregeln 168,00. Privatdiscont 1¾.

Wien, 15. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,45, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,60, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,00, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 85,10, Anglo-Austr. 172,75, Länderbank 282,25, österr. Credit. 401,50, Unionbank 331,00, ungar. Creditb. 462,25, Wiener Bankverein 164,80, böhm. Westb. 419,50, böhm. Nordbahn 297, Buschtierader 573,00, Elbethalb. 293,75, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 429,00, Lemb. Czer. 328,00, Lombarden 103,75, Nordwestb. 290,25, Pardubitzer 225,50, Alp.-Montan. 86,00, Tabakact. 239,50, Amsterd. 101,10, deutsche Plätze 59,65, Lond. Wechsel 122,15, Pariser Wechsel 48,42½, Napoleons 9,68, Marknoten 59,62½, russ. Banknoten 1,31¼, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per Mai —, per November —. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine flau, per Mai —, per Juli 114, per Oktbr. 115. — Rüböl loco 23¾, per Herbst 22¾.

Amsterdam, 15. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83½, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅛, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 101⅝, 94er Russen. (6. Em.) 99⅞, 4% Russen von 1894 64⅝, Conv. Türken 25⅞, 3½% holl. Anl. 100⅞, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,14. Russ. Zollcoupons 191¾.

Leith, 15. Mai. Getreidemarkt. Geschäft träge, Preise aber fest für alle Artikel.

Paris, 15. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 19,70, per Juni 19,85, per Juli-August 19,75, per Septbr.-Dezbr. 20,40. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 12,50. Mehl behpt., per Mai 43,65, per Juni 43,85, per Juli-August 44,50, per Septbr.-Dezbr. 45,00. — **Rüböl** ruhig, per Mai 48,75, per Juni 49,00, per Juli-August 49,00, per September-Dezember 49,50. — **Spiritus** behauptet, per Mai 31,50, per Juni 31,75, per Juli-August 31,75, per September-Dezember 32,25. — **Wetter:** Bewölkt.

Paris, 15. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,60, 5% italien. Rente 88,97½, 4% ung. Goldrente 103,03, 3% Russen 1880 102,30, 4% Russen 1891 93,25, 4% unificirte Aegypt. 104,50, 4% span. äußere Anleihe 72½, convert. Türken 26,02½, türk. Loose 157,40, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 494,00, Franzosen 902,50, Lombarden 242,50, Banque ottomane 725, Banque de Paris 790, Debeers 525, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 192, Meridional-Actien 635,00, Rio Tinto-Actien 412,50, Suezkanal-Actien 3355,00, Credit Lyonnais 813,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 496,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,20, Cheques a. London 25,21½, Wechsel Amsterdam kurz 206,31, Wechsel Wien kurz 204,50, Wechsel Madrid kurz 442,00, Wechsel auf Italien 4½, Robinson-Actien 218,00, 4% Rumänier —, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,95, Portugiesen 25,37½, Portug. Tabaks-Obligationen 455, 4% Russen 1894 67,65, Privatdiscont 1½, Langl Estates 124,37.

London, 15. Mai. (Schlußbericht.) Getreidemarkt fest aber ruhig bei unveränderten Preisen, Gerste stetiger. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig aber stetig, Gerste fest, Preise unverändert, Mais stetiger.

London, 15. Mai. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Bewölkt.

London, 15. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 105⅞, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 88⅜, Lombarden 9⅝, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102½, convert. Türken 25⅞, österr. Silberrente —, österr. Goldrente 102½, 4% ung. Goldrente 102¼, 4% Spanier 72⅞, 3½% Aegypter 101¾, 4% unific. Aegypt. 103⅝, 3½% Tribut-Anl. 99, 6% cons. Mex. 88¾, Neue Mexicaner v. 1893 84¾, Ottomanb. 19, Canada-Pacific 54½, de Beers neue 20½, Rio Tinto 16⅜, 4% Rupees 59½, 6% fund. argent. Anl. 73, 5% argent. Goldanl. 67, 4½% äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. 96½, griech. 81. Anl. 34, griech. 87er Monopol-Anl. 36½, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 75½, 5% Western Min. 81½, Platzdiscont ⅞, Silber 30¾. Anatolier 94.

Newyork, 14. Mai. Weizen eröffnete stetig und stieg im weiteren Verlaufe in Folge großer Käufe und vermehrter Berichte über Frostschäden, sowie auf bessere Kabelmeldungen. Hierauf trat auf Grund der eingelaufenen Bradstreetsberichte und in Folge von Realisirungen Abschwächung ein. Schluß schwach. — Mais anfangs fest, ging einige Zeit nach Eröffnung in Folge von ungünstigen Witterungsberichten und auf Bradstreetsberichte höher, fiel aber wieder im Einklang mit der Mattigkeit in den Weizenmärkten und in Folge von Realisirungen. Schluß schwach.

Chicago, 14. Mai. Weizen gewann in Folge von Berichten über Ernteschäden und von besseren Kabelmeldungen im Werthe, büßte aber die Besserung durch lebhafte Verkäufe und Liquidation der langsichtigen Termine wieder ein. — Mais anfangs steigend, fiel später in Folge großer Verkäufe und Verkaufsordres. Schluß träge.

Newyork, 15. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,86¼. Rother Weizen loco 0,70⅝, per Mai 0,69⅝, per Juli 0,70⅜, per September 0,70⅞. — Mehl loco 2,75. Mais per Mai 55½. — Fracht 2. — Zucker 3.

Berliner Fondsbörse vom 15. Mai.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen waren fester und mehr gehandelt. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; Italiener höher und belebt; ungarische Goldrenten und russische Anleihen unverändert; Mexikaner nach festem Beginn abgeschwächt und wieder fest schließend. Der Privatdiscont wurde mit 1¾% notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und gingen unter kleinen Schwankungen und schließlich in fester Haltung ziemlich lebhaft um. Franzosen nach schwachem Beginn anziehend, Lombarden wenig verändert. Inländische Eisenbahnactien verblieben in ziemlich fester Haltung bei mäßigem Geschäft. Bankactien recht fest. Industriepapiere zumeist fest, aber nur vereinzelt lebhafter; Schiffahrtsactien fester, auch Montanwerthe fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,40
Konsolidirte Anleihe	4	106,30
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,80
Staats-Schuldscheine	3½	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,10
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,40
do. neue Pfandbr.	3½	102,40
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,40
Preußische do.	4	105,40
do. do.	3½	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,00
Ungar. Staats Silber	4½	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,20
do. Gold-Rente	4	102,90
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,50
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	102,70
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	69,25
Italienische Rente	4	88,75
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4% Rente	4	88,60
Rum. amortis. 1893	5	99,75
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,00
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	—	26,30
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,00
do. Rente	5	—
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,75
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	90,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,00
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,00
Argentinische Anleihe	fr.	57,50
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,90
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,80
do. do. neue	4	104,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,60
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	105,60
do. do. do.	4	101,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,10
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	110,00
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,40
Baier. Präm.-Anleihe	4	153,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	127,90
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	149,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,10
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,10
Oesterr. Loose 1854	3,2	164,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,25
do. Loose von 1860	4	156,80
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	128,60
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,50
Raab-Graz do. neue	2½	38,70
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	155,00
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	82,25
Mainz-Ludwigshafen	5	120,40
do. ult.	—	118,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	83,50
do. do. St.-Pr.	5	122,40
Königsberg-Cranz	6,6	145,75
Ostpreuß. Südbahn	⅓	91,75
do. St.-Pr.	5	119,10
Saal-Bahn St.-A.	⅔	52,70
do. St.-Pr.	5	117,90
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,25
do. St.-Pr.	4⅛	—
Jura-Simplon	—	91,00
Galizier	—	110,00
Gotthardbahn	—	184,30

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	30,25
Oesterr. Franz-St.	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5¾	146,00
†Reichenb.-Pardub.	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	96,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,00
Warschau-Wien	—	270,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,25
†Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	54,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,20
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,30
do. ult.	—	140,75
do. Elbthalb.	5	111,10
do. ult.	—	146,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,20
† do. 5% Oblig.	5	111,80
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	96,00
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,30
†Kursk-Kiew	4	102,75
†Mosko-Rjäsan	4	103,75
†Mosko-Smolensk	5	103,40
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	101,80
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,25
do. do. II.	6	97,00
do. do. III.	6	66,00
do. do.	5	43,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,90	4
Berliner Handelsges.	157,25	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	120,00	4
Bresl. Discontobank	116,90	6½
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,00	5
do. Bank	192,50	9
do. Effecten u. W.	117,60	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	160,30	6,26
do. Hypoth.-Bank	129,25	7
Disconto-Command.	221,25	8
Deutsche Nationalb.	113,60	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,90	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,20	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	162,00	8
Hannöversche Bank	117,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,60	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,10	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,25	6
Norddeutsche Bank	147,00	4½
do. Grundcreditb.	113,40	5
Oesterr. Credit-Anstalt	247,00	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,25	6
Posener Provinz.-Bank	106,50	4½
Preuß. Boden-Credit	149,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,75	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,75	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,80	—
Schaffhaus. Bankverein	137,25	6½
Schlesischer Bankverein	126,25	5½
Dresdner Bank	160,90	8
Nationalb. f. Deutschl.	138,10	6½
Rostocker Bank	96,25	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	107,50	—
do. Prioritäts-Act.	110,25	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	83,60	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	223,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	295,10	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,25	—
Wilhelmshütte	64,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,60	—
Allgem. Elektric.-Ges.	242,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	104,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	71,10	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	165,10	6
Königs- u. Laurahütte	137,10	4
Stolberg, Zink	50,00	—
do. St.-Pr.	124,50	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	146,80	3
Hibernia	149,80	5½

Wechsel-Cours vom 15. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,05
do.	2 Mon.	2½	168,55
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,45
do.	2 Mon.	4	166,45
Petersburg	8 Tg.	4½	219,50
do.	3 Mon.	4½	217,80
Warschau	8 Tg.	4½	219,40

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	9,68
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,25
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,45
Französische Banknoten	81,1
Oesterreichische Banknoten	167,6
Russische Banknoten	220,1

Productenmärkte.

Königsberg, 15. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 685 Gr. krank 93,50, gelb 717 Gr. krank 88 M bez., rother russ. 675 und 680 Gr. 85, 706—712 Gr. 100, 727 Gr. 104, 733 Gr. 107, 727 Gr. bes. 94, 743 Gr. 107, 770 Gr. 112, 680 Gr. mit Auswuchs 79, mit Roggen 739 Gr. blau 87, 88, 753 Gr. mit Roggen 100, Ghirka- 727 Gr. 100, 755 Gr. blau 100 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 744 Gr. 125 M per 714 Gr., russisch 82, 83, 83,50, 84, 85, 85,50 86, 87, 88 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 90, 91, 93, 93,50, 94 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 81, 82 M bez., kleine russ. 79 M bez., Futter- russ. 73, 74, 75, 76, 77, ab Kahn mit Geruch 75 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 100, 102, 104, 105, 110, 113 M bez., russ. 73, 74, 75, 75,50, 76, 82, 84, 85, 85,50, 86 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 105 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 175 M bez., mittle russ. ex Kahn 140 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünn 55, 57, russ. mittel 57, 58, 59,50, mit Kluten 55, russ. grob 60, 62,50 M bez.

Stettin, 15. Mai. **Weizen** matter, loco neuer 154—158, per Mai-Juni 155,00, per Septbr.-Oktbr. 154,00. — **Roggen** loco matter, 133—136 M, per Mai-Juni 134,50, per Septbr.-Oktbr. 135,50. — Pomm. **Hafer** loco 123—128. — **Rüböl** loco fest, per Mai 45,00, per September-Oktober 46,00. — **Spiritus** loco behauptet, mit 70 M Consumsteuer 36,50. — **Petroleum** loco 11,90.

Berlin, 15. Mai. **Weizen** loco 139—160 M, per Mai 149,50—149,00 M, per Juni 149,75—149,00 M, per Juli 150,25—149,50 M, per Sept. 150,75—150,25 M. — **Roggen** loco 127—133 M, per Mai 130—130,50—130 M, per Juni 132—132,25—131,50 M, per Juli 133—133,50—133 M, per Septbr. 135—135,50—135 M, per Oktober — M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- und westpreußischer 128—135 M, pomm. u. uckerm. 128—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 130—135 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 138—143 M a. Bh., per Mai 126,75—126,50 M, per Juni 126—125,75 M, per Juli 126—125,50 M, per September 124,50—124 M. — **Mais** loco 127—132 M, per Mai 124 M nom., per September 117,00 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,25 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M Futterwaare 123 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,75 M, Nr. 0 18,00—16,00 M, Humbold Marke 00 20,75 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,50—17,75 M, per Mai 18,30 M, per Juni 18,30 M, per Juli 18,40 M, per August 18,50 M, per Sept. 18,60 M, Humbold Mark 0. u. I 19,95 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 23,5 M, per Septbr. 24,3 M, per Oktbr. 24,5 M, per Novbr. 24,7 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 44,6 M, per Mai 45,1—45,4 M, per Septbr. 45,9 M, per Oktober 46,0 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) 36,8 M, 70er (incl. Faß) per Mai 40,7—40,8—40,4 M, per Juni 40,9—41,0—40,6 M, per Juli 41,2—41,3—41,0—41,1 M, per August 41,6—41,4 M, per Septbr. 41,8—41,9—41,6—41,7 M, per Oktober 41,8—41,9—41,6—41,7 M.

Posen, 15. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 54,80, **do. loco ohne Faß** (50er) 35,00. Fester. — Bedeckt.

Fettwaaren.

Danzig, 16. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. 45 M, Marke „Spaten" loco Aug. $45\frac{1}{2}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** mit Gewürz Marke „Bär" loco August $45\frac{3}{4}$ M, Marke C. G. M. loco August $46\frac{1}{4}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" $33\frac{1}{4}$ M, Marke „Concordia" 36 M. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht Abforderung bis Ende Aug. $52\frac{1}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis August $50\frac{3}{4}$—$52\frac{3}{4}$ M, **Bellies** (Bäuche) Abfdg. bis August $56\frac{3}{4}$ M.

Hamburg, 14. Mai. Schmalz. Fest. Steam 34,75 M, Fairbank 29,00 M, Armour Special 37,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 42—45 M.

Bremen, 15. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 Pf., Armour shield $35\frac{1}{4}$ Pf., Cudahy $36\frac{1}{4}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Antwerpen, 13. Mai. Schmalz behpt., $86\frac{1}{8}$ M, Juni $86\frac{3}{8}$ M, Juli $86\frac{7}{8}$ M, Septbr. $88\frac{3}{8}$ M. — Speck unverändert, Backs 80,00—87,00 M, short middles 78 M, Mai 81 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Juni $59\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 58 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 15. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 76, per Dezbr. $73\frac{1}{2}$, per März $72\frac{1}{4}$. Schleppend.

Amsterdam, 15. Mai. Javakaffee good ordinary 53.

Havre, 15. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 94,00, per Septbr. 93,75, per Dezember 92,00. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 15. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 11,15—11,35. Kornzucker excl., 88% Rendement 10,50—10,70, neue 10,60—10,75. Nachproducte excl., 75% Rend. 7,55—8,25. Ruhiger. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß 22,75—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,25—22,50. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,25 Gd., 10,30 Br., per Juni $10,32\frac{1}{2}$ bez., $10,37\frac{1}{2}$ Br., per Juli $10,42\frac{1}{2}$ bez., $10,47\frac{1}{2}$ Br., per August 10,55 bez. und Br. Schwächer.

Hamburg, 15. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai $10,27\frac{1}{2}$, per Juni 10,35, per August 10,55, per Oktober 10,65. — Behauptet.

Hopfen.

Neutomischel, 15. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg.".) Die Pflanze entwickelt sich durchweg günstig weiter, besonders auch weil in den letzten Tagen wiederholt im Hopfengebiete Regen gefallen ist. Das Geschäft verläuft sehr ruhig. Feinere und feinste Qualitäten finden bei der Bauernkundschaft im Osten noch immer Absatz. Auch mittlere und geringere Sorten werden aus den Lägern genommen, jedoch nur bei gewichenen Preisen. Alle Umsätze betreffen nur kleinere Posten. Primawaare bringt bis 105 M, mittelgute 80—90 M, abfallende Sorten von 70 M abwärts.

Petroleum.

Bremen, 15. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest. Loco 7,50 Br.

Antwerpen, 15. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $22\frac{1}{2}$ Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 15. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco $34\frac{1}{4}$ Pfg.

Leipzig, 15. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	2,90 M,	per November	$3,02\frac{1}{2}$ M,
- Juni	$2,92\frac{1}{2}$ -	- Dezember	$3,02\frac{1}{2}$ -
- Juli	2,95 -	- Januar	3,05 -
- August	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Februar	3,05 -
- September	3,00 -	- März	$3,07\frac{1}{2}$ -
- Oktober	3,00 -	- April	— -

Umsatz 15 000 Kilogramm.

London, 15. Mai. Wollauction. Preise unverändert, lebhafte Betheiligung.

Liverpool, 15. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 600 Ballen. Stetig. Amerikaner $\frac{1}{32}$ höher. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{37}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $3\frac{19}{32}$ do., Juli-August $3\frac{39}{64}$ Käuferpreis, August-September $3\frac{5}{8}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $3\frac{41}{64}$ do., Oktober-Novbr. $3\frac{21}{32}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezember $3\frac{43}{64}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{11}{16}$ d. Verkäuferpreis.

Tabak.

Bremen, 15. Mai. Tabak. Umsatz: 106 Seronen Carmen.

Eisen.

Glasgow, 15. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 9 d.

Verloosungen.

Pest, 15. Mai. Gewinnziehung der ungarischen 100 Fl.-Loose: 120 000 Fl. Ser. 2559 Nr. 9, 12 000 Fl. Ser. 3166 Nr. 38, 5000 Fl. Ser. 207 Nr. 2, je 1000 Fl. Ser. 2409 Nr. 23, Ser. 3224 Nr. 26, Ser. 5090 Nr. 7, Ser. 917 Nr. 28.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 15. Mai. Wasserstand: 0,72 Mtr. über 0.
Wind: SW. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Trota nach Wloclawek: Erxleben, Bänsch, Porzellanerde.

Von Danzig nach Wloclawek: Rydlewski, Siewert, Steinkohlen. — Ostrowski, Freymuth, Steinkohlen.

Von Trota nach Wloclawek: Guhl, Bänsch, Porzellanerde.

Von Nakel nach Wloclawek: Ehling, Bänsch, Porzellanerde (Ableichter von Erxleben u. Guhl).

Von Danzig nach Wloclawek: Kalkowski, Freymuth, Steinkohlen. — Golombeck, Behnke u. Sieg, Roheisen. — Jadoczinski, Behnke u. Sieg, Roheisen. — Karp, Ick, Häute und Quebrachoholz.

Von Danzig nach Warschau: Drenikow, diverse, Quebrachoholz, Soda und Natron.

Von Danzig nach Thorn: Bohre (Dampfer „Danzig"), Wolff, Stückgut.

Von Thorn nach Polen: Deck, leer.

Stromab:

Rusicki, Houtermann u. Walter, Zlotterie, Schwetz, 35 000 Ziegelsteine.

Suchoswiat, Morgenstern, Warschau, Thorn, 61 878 Kilogr. Kleie.

Plehnendorfer Kanalliste.

15. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: A. Koch, Königsberg, 70 To. Schnittholz, A. Wolff, Danzig. — J. Grajewski, Montwy, 131 To. Melasse, J. Ick, Danzig. — F. W. Schmidt, Bromberg, 100 To. Mehl, J. Ick, Danzig. — C. Kuhnert, Lenzen, 41 To. Ziegel, Grams, Danzig. — Gust. Goyer, Kruschwitz, 125 To. Zucker, Wiehler u. Hartmann, Neufahrwasser. — H. Haase, Pakosch, 140 To. Zucker, Cohrs u. Ammé, Neufahrwasser. — Aug. Hein, Tapiau, 80 To. Zucker, Raffinerie, Neufahrwasser. — D. „Frisch", Elbing, 15 To. Häute, 10 To. Güter, F. Krahn, Danzig. — Joh. Hein, Lenzen, 45 To. Ziegel, Fuhrmann, Danzig.

Stromauf: 12 Kähne und 4 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 13. Mai. Der gestern von Grönland angekommene Dampfer „Fox II." berichtet, daß der Dampfer „Hvidbjornen" an der Südküste Grönlands total verloren gegangen ist. Mannschaft gerettet.

Der Dampfer „Thorsa", am Sonntag Mittag von Leith hier angekommen, ist am Sonnabend Abend während Nebels unweit Skagen von dem Dampfer „Hamburg", aus Gothenburg, angerannt worden. Die „Thorsa", welche zur Zeit mit langsamer Fahrt ging, wurde mittschiffs getroffen und erhielt leichten Schaden, der hier in einigen Tagen reparirt werden wird. Der „Hamburg" war unbeschädigt geblieben.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 16. Mai.

Weizen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br	84—142 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 117 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 153 M Br., $152\frac{1}{2}$ M Gd., transit 117 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr $152\frac{1}{2}$ bez., transit 117 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr $152\frac{1}{2}$ M bez., transit 117 M bez., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 150 M bez., transit $115\frac{1}{2}$ M bez.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. $125\frac{1}{2}$ M, transit 89—90 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 126 M, unterp. 91 M, transit 90 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpoln. $91\frac{1}{2}$ M bez., per Mai-Juni inländ. 127 M Br., $126\frac{1}{2}$ M Gd., unterpoln. $91\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli inländ. 128 M bez., unterpolnischer 93 M bez., per September-Oktbr. inländ. $132\frac{1}{2}$ M Br., 132 M Gd., unterp. 98 M Br., $97\frac{1}{2}$ M Gd.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 100 M bez., roth 70 M bezahlt.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- $3,12\frac{1}{2}$—3,35 M bez.

Rohzucker fest. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $10,02\frac{1}{2}$—$10,22\frac{1}{2}$ M bez., per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 16. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 56,25 M, Mai loco, nicht contingentirt 36,50 M., Mai nicht contingentirt 36,50 M, Frühjahr, nicht contingentirt 36,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 36,50 M, Juli nicht contingentirt 37,00 M, August nicht contingentirt 37,25 M, Septbr. nicht contingentirt 37,75 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Ludw. Gustav Hamann in Bautzen. — Glaswaarenkaufmann Alwin Mühlhaus in Berlin, Firma Mühlhaus u. Co. — Genossenschaft der Schneider Berlins und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Berlin. — Offene Handelsgesellschaft Karl Fischer u. Co. in Camen. — Kaufmann Oscar Schneider in Hannover. — Kaufleute Oscar und Arthur Jacoby in Königsberg. — Kaufmann Heinien in Lüneburg. — Kaufmann Leopold Graf, Inhaber der Firma Adolf Kirschberg, Bettfedernhandlung in München. — Kaufmann Josef Pache in Oppeln. — Kaufmann Adam Lewandowski in Strelno. — Kaufmann Adolf Salamonski in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.